

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 182.

Sonntag den 1. Juli.

1866.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung der Königlich Preussischen Stadtkommandantur bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Leipzig, 30. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Schleifner.

Der Personenverkehr Preussischer und Altenburger Unterthanen zwischen hier und Altenburg ist auf der Bahrischen Eisenbahn wieder gestattet. Als zu dieser Kategorie gehörige Personen haben sich auf dem Bahnhofe dem dort stationirten Militär-Kommando gegenüber zu legitimiren, welches auch beauftragt ist, unverdächtige königliche Sächsische Unterthanen ausnahmsweise bis Altenburg und zurück befördern zu lassen.

Leipzig, den 29. Juni 1866.

Königliche Preussische Kommandantur.

v. Glisczinski.

Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung des Polizeiamts vom 7. Juli 1857 ist es bei Strafe verboten, Placate irgend welcher Art eigenmächtig öffentlich anzuschlagen. Ferner bedroht das Strafgesetzbuch Art. 146 das Abreißen, Vernichten, Beschädigen, Beschmutzen oder sonstiges Verunglimpfen der von einer öffentlichen Behörde angeschlagenen oder ausgehängten Bekanntmachungen mit Freiheits- oder Geldstrafe.

Wir bringen diese Bestimmungen in Erinnerung der hiesigen Bevölkerung mit der ernstlichen Mahnung, daß jede Zuwiderhandlung gegen dieselben auch für unsere Stadt die größten Nachtheile herbeiführen könnte.

Leipzig, den 29. Juni 1866.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Mehler.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juli 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 25 Ngr. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern **Grashof**, Roszplatz Nr. 9b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6-8, **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 18. Väg,	Nr. 35. Schlippe,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 85. Berthold,
= 5. Leichsenring,	= 18. Dettler,	= 36. Kleeberg,	= 57. Wand,	= 93. Müller,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 59. Müller,	= 95. Bartmus,
= 8. Deparade,	= 22. Knoll,	= 39. Jacob,	= 77. Kreßschmar,	= 97. Günther,
= 10. Graneß,	= 24. Jungmanns,	= 42. Reinhardt,	= 79. Lippner,	= 101. Trautmann,
= 11. Gunger,	= 25. Niedel,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 107. Graneß,
= 12. Knoll,	= 26. Kleppig,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 118. Schramm;
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 49. Biermann,	= 84. Schumann,	

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige

bei dem Stadtbäcker **Rauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 16. Väg,	Nr. 35. Schlippe,	Nr. 57. Wand,	Nr. 84. Schumann,
= 5. Leichsenring,	= 17. Geidel,	= 36. Kleeberg,	= 59. Müller,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 77. Kreßschmar,	= 93. Müller,
= 8. Deparade,	= 22. Knoll,	= 42. Reinhardt,	= 79. Lippner,	= 95. Bartmus,
= 10. Graneß,	= 24. Jungmanns,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 97. Günther,
= 11. Gunger,	= 25. Niedel,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 101. Trautmann;
= 12. Knoll,	= 26. Kleppig,	= 49. Biermann,		
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 55. Sprung,		

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Stadtbäckern **Sebert**, Ranstädter Steinweg Nr. 6, **Geisinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Kreßschmar**, Weststraße Nr. 59, **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1, **Wehrde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 53, und bei den Productenhändlern **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, den 30. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Zu möglichster Verhütung der Nachtheile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünstung der Privatgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es nothwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinficiren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Miethbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborte durch öftere Einschüttung von Eisenvitriollösung *) desinficirt werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Befinden gegen Säumige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein größerer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und Denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behülflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Koch.

Schleifner.

Dr. F. Sonnenkalb.

*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Etage zum Eingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

Bekanntmachung,

den von den Gast- und Schänkwirthen zc. zu zahlenden Canon betreffend.

Am 1. Juli d. J. wird der diesjährige Termin des Schanccanons zahlbar.
Die Herren Gast- und Schänkwirthe, Weinstuben-Inhaber und Conditoren werden hierauf hingewiesen und demgemäß aufgefordert, diesen Canon in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J. unmittelbar an die Rath's-Einnahmestube abzuführen.
Das zeither üblich gewesene Eincaßiren der gedachten Abgabe durch den Obermarktvoigt kommt von jetzt ab in Wegfall.
Leipzig, den 22. Juni 1866.

Des Rath's Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die zum neuen Theaterbaue erforderlichen Thüren und Fenster sollen an einen oder mehrere Tischlermeister in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche bei der Vergabung dieser Arbeiten concurriren wollen, werden hierdurch aufgefordert, in der Expedition des Theaterbaues die betreffenden Zeichnungen einzusehen, ihre Preise in die Anschlagformulare einzusetzen und dieselben mit ihrer Namensunterschrift versehen und versiegelt bis den 1. August dieses Jahres Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte abzugeben.
Leipzig, den 28. Juni 1866.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Herren Aerzte und Wundärzte hiesiger Stadt werden ersucht, zu einer gemeinschaftlichen Berathung über verschiedene Maßregeln, welche behufs der hier selbst herzustellenden Militairhospitäler zu ergreifen sind, Sonntag den 1. Juli früh 1/2 11 Uhr auf dem Rathshause, 1. Etage, Richterstube, sich gefälligst einzufinden.
Leipzig, den 29. Juni 1866.

Stadtbezirksarzt Dr. H. Sonnenkalb.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. Juni 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

2.

Es kam sodann das Gutachten des Bauausschusses über die Rückäußerung des Rath's auf die zum Budget gestellten Anträge zum Vortrage.

Zu Conto 12.

Der Rath bemerkt:

„zu L.
haben wir auf Ihren Antrag in Betreff etwaiger Einführung der Kohlenfeuerung im Rathshause zu bemerken, daß, wo es sich irgend mit Vortheil anwenden läßt, die Kohlenfeuerung im Rathshause bereits eingeführt ist oder noch eingeführt werden wird. Ueberall ist aber dies nicht thunlich, da das ganze Ofensystem, namentlich die Heizung von Außen, es in vielen Theilen des Rathshauses entweder gar nicht, oder doch nur unter Aufwendung ganz unverhältnißmäßiger Kosten gestattet. Uebrigens werden die nächsten Rechnungen darthun, daß schon jetzt der Heizungsaufwand, obwohl eine Anzahl neuer Expeditionen hinzugetreten ist, sich nicht unwesentlich vermindert habe.

Dazu trägt besonders die jetzige Einrichtung bei, wonach das Holz nicht mehr aus dem (ehemaligen) Holzhoft bezogen, sondern direct angeschafft wird, indem es dadurch möglich geworden ist, ein der Qualität nach besseres Feuerungsmaterial zu verwenden. — Wir dürfen hoffen, daß Sie sich bei dieser Erklärung beruhigen werden.

Der Ausschuss bemerkt hierzu: Wenn die Kohlenfeuerung im Rathshause dem Rath nicht durchgehends möglich erscheint, weil, wie der Rath sagt, das „Ofensystem“ im Rathshause und die Heizung „von Außen“ es nicht oder nur unter Aufwendung großer Kosten gestattet, so ist die Widerlegung dieses Grundes im Rathshause selbst gegeben, denn die Kohlenfeuerung ist hier bereits eingeführt, oder soll zum Theil es noch werden. Kann sie hier in den einen Zimmern trotz Ofensystems, trotz Heizung von Außen es werden, so kann sie es auch in anderen Zimmern. Die beiden Hindernisse brauchen nur beseitigt zu werden, um wirkungslos zu sein. Wenn die Heizungsöffnung von Außen zugemauert und anstatt der inwendig stehenden, uraltväterlichen, holz-unerfättlichen Kasten, mit Kohlen heizbare Ofen hingesezt werden, so hat das Ofensystem und das Heizen von Außen aufgehört und die Hindernisse sind geschwunden. Für den, Jahr aus Jahr ein gewonnenen, fortlaufenden Vortheil würde übrigens selbst eine Aenderung der Ofen, obschon die jetzigen auf das Schlucken bedeutenderer Massen von Rauch, als ausströmt, eingerichtet sind, nicht zurückschrecken.

Mit größter Genugthuung, aber auch Ueberraschung nahm man wahr, daß der Rath zu der Ansicht gelangt ist, daß das Verdienst einer Verbesserung des Conto der Rathshausfeuerung der Einrichtung zu verdanken sei, das Holz nicht mehr aus dem zeitherigen Holzhoft zu beziehen, sondern direct zu kaufen, wodurch der Rath noch dazu ein besseres Material gewinnt.

Dieses Argument gehört unverkennbar zu dem großen Material der Gründe, aus dem die Stadtverordneten Jahre, Jahre lang gegen den Stadtrath und dessen entschiedene Vorliebe für jenes Holzhoft-Institut kämpften. Gleiche Erfahrung wird, wie zu glauben nach diesem Vorgange erlaubt ist, der Rath mit durchgehender Aenderung der Feuerung machen, die Stadtverordneten dürften daher nicht in der Lage sein, der Erwartung des Rath's auf Fassung von Beruhigung zu entsprechen, sondern den Antrag gerechtfertigt finden:

bei dem Antrage auf Einrichtung der Kohlenfeuerung im Rathshause mit Ausnahme des zu erhaltenden Ofens in der Rath'sstube zu beharren.

Herr Kramermeister Lorenz vermochte den vom Rath hervor-gehobenen Grund der Aufhebung des Holzhofts nicht für stichhaltig anzusehen, hielt es aber nicht für zweckmäßig, auf die vielfach ventilirte und abgethane Holzhoftfrage zurückzukommen. Mit Ausnahme der Beibehaltung der Holzfeuerung des Rath'sstubenofens schloß er sich dem Ausschussvorschlage an. Er habe — bemerkte er — früher als Rath'smitglied Erörterungen über die Thunlichkeit der Beheizung des Rathshauses mit Kohlen durch das Bauamt anstellen lassen. Das Gutachten des Letzteren sei für Anwendbarkeit der Kohlenfeuerung ausgefallen.

Herr Jul. Müller bestätigte, daß die angeregte Frage schon seit lange ventilirt worden sei. Der Rath habe immer bemerkt, daß er durch Verwendung des in den Auctionen nicht verwerthbaren Wurzelholzes billigere Feuerung erziele, als mit Kohlen.

Herr Klemm rechtfertigte das Ausschussgutachten, auf die architectonische Schönheit des Rathshausaales und des damit harmonirenden Ofens der Rath'sstube hinweisend, den man um deswillen erhalten solle.

Herr Dr. Heine verwandte sich für Schluß der Debatte und es wurde sodann der erste Theil des Ausschussgutachtens einstimmig, der zweite gegen drei Stimmen angenommen.

Zu Conto 16.

Die Rath'szuzschrift sagt:

„Die Verhandlungen mit den Inhabern von Rohrtrögen sind im Gange und wir behalten uns eintretenden Falles vor, Ihnen diesfallige Mittheilung zu machen.

Der Ausschuss bemerkte hierzu:

Dem Ausschusse kann es nicht einleuchten, wie es so lange Zeit währen kann, die Verhandlungen mit den Trogbesitzern zum Abschluß zu bringen. Es ist zu hoffen, daß der Rath nicht darnach trachten werde, bestehende Rechte an die Stadt irgendwie zu verkürzen. Was die Stadt schuldig ist, wird und muß sie leisten in vollster Rechtsachtung, welche es verschmäht, ein Wenigeres zu gewähren.

Will der Inhaber des Rechts auf Wasserzuleitung in seinen Trog daher von der Wohlthat der Wasserleitung keinen Gebrauch machen, so hat er nach wie vor das Wasser zu erhalten durch die Wasserleitung, wie früher durch die Wasserfont. Will er von jener Wohlthat aber Gebrauch machen und Wasser in ausgedehnterer Maße benutzen, so hat er nur den Mehrbedarf zu bezahlen. Ist das Verhältniß erweislich nur ein widerrufliches, so hat der Rath von dem Widerrufsrechte Gebrauch zu machen, und ist das Verhältniß streitig, so kann in einem solchen einzelnen Falle der Genuß der Wohlthat nicht dem Ende eines Processus überlassen werden, möge die Stadt Verklagte oder Klägerin sein; solchenfalls muß vielmehr unter Vorbehalt der Rechtsentscheidung eine Benutzung der gewünschten Wasserleitung zugestanden werden.

Der Ausschuss schlägt daher der Versammlung vor, zu beantragen:

der Rath möge mit den Inhabern von Rohrtrögen unter Achtung bestehender Rechte möglichst bald zu einem Abkommen zu gelangen suchen, um die allseitige Benutzung der Wasserleitung zu fördern.

Der Ausschuss hat hierbei nicht umhin gekonnt eine öffentliche Bekanntmachung des Rath's vom 3. März d. J.:

„Wasser zum gewöhnlichen Hausbedarf wird nach den Tariffätzen I. a—f. von der Stadtwasserfont nur dann abgegeben, wenn alle Räume des angemeldeten Grundstücks oder wenigstens einer für sich allein abgeschlossenen Abtheilung desselben nach diesen Tariffätzen veranlagt und der danach sich berechnende Wasserzins vom Wassernehmer be-

zahlt wird. Diese Veranlagung und Bezahlung hat demnach auch dann stattzufinden, wenn nur ein einzelner Raum eines angemeldeten Grundstücks oder einer selbständigen Abtheilung desselben, z. B. eine Küche, ein Badezimmer u. s. w. mit einem Wasserabflusse versehen wird. Ist aber ein einzelner mit Wasserabflusse versehener Raum für alle Bewohner eines Hauses zum gemeinsamen Gebrauche zugänglich, z. B. eine gemeinsame Waschküche, so wird derselbe als Ständer nach dem Tariffatze 1g veranlagt;

in Betracht zu ziehen. Es ist dies eine ganz neue Bestimmung und nicht eine solche, welche als nothwendige Folge einer schon im Tarife oder Regulative enthaltenen Bestimmung gelten könnte. Regulativ und Tarif aber sind mit den Stadtverordneten vereinbart; Aenderungen, Zusätze können daher nicht ins Leben treten, bis sie die Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums gefunden haben.

Eine solche Bestimmung von nicht geringem Gewichte durfte nicht erlassen werden, ohne daß die erforderliche Zustimmung der Stadtverordneten erteilt worden.

Der Ausschuß, ohne irgend wie auf die sachliche Seite einzugehen, glaubt daher, diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne dem Collegium vorzuschlagen,

den Rath einzuladen zu der Verfügung der Bekanntmachung vom 3. März dieses Jahres die vor Allem erforderlich gewesene Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Herr Güttnert gab zu erwägen, daß man gegenüber der jetzt angeregten und in Erörterung begriffenen völligen Freigebung des Wassers die Beschlußnahme über den ersten Ausschußantrag füglich aussetzen solle.

Gleiches empfahl Herr Bassenge, während der Vorsteher auf die Nothwendigkeit des Budgetabschlusses hinwies.

Auf Herrn Bassenge's Entgegnung, daß diese Frage den Budgetabschluß nicht berühre, erwiederte der Vorsteher, daß der Rath ein Recht habe, auf alle Punkte seines Rückschreibens zum Budget eine Antwort zu erhalten.

Ein Antrag Herrn Bassenge's, den ersten Theil des Ausschußgutachtens bis zur Erörterung der Frage wegen völliger Freigebung des Wassers auszusetzen, ward unterstützt.

Herr Müller schloß sich dem Ausschußgutachten allenthalben an, vor der Hand die Beibehaltung des ohnehin nur versuchsweise auf 2 Jahre vereinbarten Tariffs empfehlend.

Herr Grasshof rügte die spärliche Versorgung der Tröge aus der alten Wasserleitung, namentlich des für die ärmeren Anwohner unentbehrlichen und vielbenutzten Röhrtrogs am Kopfplatze; eben so beklagte Herr Geheimrath von Wächter, daß nach Einführung der Wasserleitung der Zufluß von Wasser aus der alten Leitung für viele Familien sehr spärlich ausfalle.

Herr Jul. Müller schloß sich dem an.

Der Herr Referent beantragte, in den Ausschußantrag die Worte aufzunehmen, „dafern nach Lage der Sache die Verhandlungen überhaupt fortzusetzen sind.“

Die Ausschußmitglieder waren damit einverstanden.

Herr Hempel sprach sich ebenfalls gegen den fühlbaren Wassermangel in den öffentlichen Röhrunnen aus.

Nachdem Herr Bassenge seinen obigen Antrag zurückgezogen hatte, fanden beide Ausschußanträge Annahme.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Die Vorstellung am 29. Juni setzte sich wiederum aus nicht weniger, als vier verschiedenen Stücken und zwei Tänzen — letztere schon bekannt und besprochen — zusammen. Den Anfang machte „Ein Autograph“, Lustspiel nach dem Französischen, das eine gewisse Originalität der Erfindung wohl beanspruchen kann und mehrere recht pikante Situationen aufweist. Die Jose Julie, welche darin Hauptfigur, spielte Fräulein Hedwig Raabe auf höchst vollendete Weise, wenn wir abrechnen, daß ihr Haschen nach der Hand Lindners einige Male doch zu sehr als Haschen nach Effect erschien; es war offenbar Absicht dabei, die den Betreffenden hätte stugig machen müssen. Sonst aber gab, wie gesagt, unser Gast ein meisterliches Bild der gar nicht uninteressanten Gestalt, in der Raffinement und Raiverität, Verschmittheit und Unerfahrenheit sich seltsam paaren. Ungemein reizend wurde besonders die Schreiblecture ausgeführt. Hierin secundirte ihr auch Herr Herzfeld recht wacker, der jedoch am Schlusse sich allzu trübselig und blamirt geberdete; der Autor wollte im Gegentheil, daß Lindner als Mann von Geist sich sogleich zu fassen versteht und, gute Miene zum bösen Spiel machend, der feindlichen Partei mit einem raschen Bonmot die Waffen entwindet. Herr Hoch bewegte sich angemessen, Herr Link als Modeged hätte die Farben etwas weniger stark auftragen können und Fräulein Link als Salondame fand sich augenscheinlich auf ihr nicht vertrautem Gebiet.

„Der Gang ins Theater“, Soloscene von Dr. v. Königl. Tollert, dem Director des deutschen Hoftheaters in Petersburg und demnach Chef des Fräulein Raabe, ist selbstverständlich eben für sie speciell geschrieben worden, bietet indeß ihrer Kunst im Ganzen nur geringe Gelegenheit, sich voll zu entfalten. — Das alte „Sänschen von Buchenau“, welches hierauf folgte, hat seine gefällige Bühnenwirkung noch immer nicht verloren. Freilich gab Hedwig Raabe die Agnes geradezu hinreißend schön, wobei wir uns nicht sowohl auf die Verstellungsscene beziehen, die sie natürlich auch mit ganz reizendem Humor spielte; weit mehr galt uns jedoch die unbeschreibliche Zartheit und vollendete Liebeshwürdigkeit, mit der sie von Anfang an dem vermeintlichen Grobian gegenüber trat. Auch ihr Verkehr mit den guten schwachen Großvätern war ein so wohlthuend herzlicher und verständiger, daß man mit wirklich seelischem, ästhetischem Behagen jedem einzelnen Worte des lieben Mädchens lauschen konnte. Die übrigen Rollen des heiteren Stückchens waren durch Fräulein Huber, so wie die Herren Deutschinger, Herzfeld, Claar und Saalbach entsprechend gut besetzt. Namentlich Herr Claar als eitler Fant aus der Residenz hatte wirksame Momente und nicht minder bleibt das Fräulein Herzfeld nachzurühmen, doch wollen wir gleich hier bemerken, daß derselbe sein Bestes am betreffenden Abend in der letzten Blüthe: „Er experimentirt“ gab. Dieser dilettirende Poet, der seiner mangelnden Gestaltungskraft durch psychologische Studien an seiner Frau aufhelfen will, war in der That eine ergötzliche Erscheinung voll passiven Humors. Und daneben, welche entzückendes Weibchen stellte Hedwig Raabe hin! Wir haben die Partie schon von verschiedenen Berühmtheiten gesehen, keine aber wußte das aus ihr zu machen, was unser Gast. Eine Heroine, ein tragische Heldin, wie der verblendete Gatte will, war das allerdings nicht, wohl indeß ein Hausfrauen comme il faut, welches ihrem Mann ein kleines Himmelreich schon auf Erden zaubert. Wir dachten an Rückerts Vers: „Wie erfreulich, wenn so fraulich eine Frau geberdet sich, so getreulich und so traulich.“ Alles war weibliche Grazie und schönes Maß an ihr, holde Natur und Innigkeit, die aus der Seele Tiefe drang. Nur zuletzt, wo das Experimentiren entdeckt ist und die Beleidigte sich rächt, verlor die Künstlerin hier und da den rechten Faden und sprach Einiges offenbar komisch, was dem Gemahl, der sich noch nicht durchschaut weiß, doch entschieden tragisch klingen sollte. — Herr Gustav Roger ist nach der Wiederholung seines „Fra Diavolo“ abgereift. Dr. Emil Kneschke.

Die städtischen Anlagen.

Mit Recht sind die Promenaden, welche sich von der südlichen Seite des Museums an der ersten Bürgerschule und der Schillerstraße bis zur Petersbrücke hinziehen, wahrhaft schön zu nennen. Die Sorge für Cultivirung und Conservirung dieser parkähnlichen Anlagen dürfte kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Wenn aber dieselben schön bleiben und den verschiedenen, namentlich müden Wanderern zur Freude und Erholung dienen sollen, so bleibt doch der Wunsch übrig, daß die vom Rathe erfolgten Anschläge, nach denen kleinen Kindern ohne und mit Kinderwärtinnen das Betreten dieser Anlagen bei Strafe verboten ist, besser respectirt werden mögen, als es jetzt geschieht. Es erscheint fast wie eine Verhöhnung dieser obrigkeitlichen Bestimmung, wenn man ganz in der Nähe der betr. Anschläge die aufgestellten Bänke mit Kinderwärtinnen und Dienstmädchen nebst Kindern und männlichem oder weiblichem Anhang besetzt findet. Also: Mehr Achtung vor obrigkeitlichen Anordnungen und größere Strenge zur Geltendmachung derselben!

Die Eisenvitriolfrage.

Es geschehen so verschiedene Anfragen und sind so vielseitige Meinungen über die Natur des Eisenvitriols und seiner Eigenschaft als Desinfectionsmittel unter dem größern Publicum verbreitet, daß es sich wohl der Mühe lohnt, mit einigen Zügen das Wissenswertheste hierüber mitzutheilen.

Der üble Geruch der Aborte rührt im Allgemeinen von zwei stark riechenden Gasen her; es sind dies das Ammonial- und das Schwefelwasserstoffgas.

Die Bestandtheile des Eisenvitriols sind Schwefelsäure und Eisen, wovon letzteres sich in einem solchen Zustande vorfindet, daß es bei Gegenwart von Ammonial das Schwefelwasserstoffgas absorbiert; das Ammonial hingegen wird von der im Eisenvitriol enthaltenen Schwefelsäure aufgenommen, so daß sich aus den beiden übelriechenden Gasen zwei geruchlose Stoffe — Schwefeleisen und schwefelsaures Ammonial — bilden.

Man könnte statt des Eisenvitriols noch viele andere Körper verwenden, allein keiner würde bei gleicher Leistungsfähigkeit dieselbe Billigkeit besitzen.

Was nun den Eisenvitriol an und für sich betrifft, so kommt derselbe von dreierlei verschiedenem Aussehen im Handel vor, nämlich in grünen durchscheinenden oder durchsichtigen Stücken resp. Krystallen und dies ist der normale Zustand; dann hat man

ihn häufig undurchsichtig, weißlich bis gelblich oder ganz gelb — er ist dann verwittert — und endlich giebt es dunkel- bis schwarzgrünen Eisenvitriol, letztere Färbung wird absichtlich künstlich hervorgebracht, weil zu manchen Färbereizwecken der so gefärbte Vitriol vorgezogen wird; eine eigentliche Verfälschung kommt wegen der großen Billigkeit desselben nicht vor.

Alle drei Sorten sind zu Desinfectionszwecken gleich gut und thut man am besten heißes Wasser zum Lösen zu verwenden, da die Lösung in kaltem Wasser, namentlich wenn der Eisenvitriol schon etwas verwittert ist, ein immerwährendes Umrühren und demnach großen Zeitaufwand erfordert.

Das Auflösen kann in jedem thönernen, hölzernen oder emailirten eisernen Gefäße vorgenommen werden, nur ist zu berücksichtigen, daß jede Berührung der Flüssigkeit mit Wäsche vermieden werden muß, da letztere hierdurch Rostflecke bekommt.

Das Eingießen wird so oft als sich der stechende Geruch wieder bemerkbar macht wiederholt.

K.....n.

Verschiedenes.

Leipzig, 30. Juni. Die verschiedenen Gewitter, welche gestern und vorgestern unsere Stadt und Umgegend berührt haben, sind nicht ohne mancherlei Schaden vorübergegangen und an einzelnen Orten von heftigem Hagelschlag begleitet gewesen. Letzteres war namentlich nach Eutritsch zu der Fall, wo man Hagelstücken von ziemlicher Größe aufgelesen hat. In Stötteritz schlug der Blitz in ein nahe der Schulze'schen Gastwirthschaft gelegenes Haus, glücklicherweise ohne zu zünden. Auf Dölziger Flur war ein Arbeiter Namens Engel aus Dölitz, ein nicht lange erst verheiratheter Mann, im Begriff, mit einem Heufuder, auf dem er oben Platz genommen hatte, abzufahren, als plötzlich ein Blitzstrahl das Heufuder traf, Engeln sofort tödtete und das Fuder in Brand setzte. Der unmittelbar neben den Pferden stehende Knecht so wie die Pferde selbst blieben unbeschädigt.

Die Communalgardenwache am Raschmarke ist gestern Abend von den Mannschaften unserer Escadron bezogen worden und bleibt bis heute Abend von dieser besetzt; von da an versteht wieder die Fußgarde den Dienst. Es soll halbmonatlich die Escadron zu solchem Dienst herangezogen werden. Die Wache war heute den ganzen Tag über von einer Menge neugieriger Leute umlagert.

Heute Nachmittag begrub man unter militärischer Begleitung einen gestern verstorbenen Soldaten der hier zur Zeit befindlichen pommerischen Landwehr. Es sind bei dieser Truppe noch mehr Erkrankungsfälle vorgekommen und die erkrankten Soldaten in das Hospital aufgenommen worden. Die früher dort untergebrachten Kranken der Gardetruppen befinden sich insgesammt auf dem Wege der Besserung und sehen ihrer baldigen Entlassung aus dem Hospitale entgegen.

Leipzig, 30. Juni. Wenn der Massenquartierung zu erhebliche Hindernisse im Wege ständen, so würde doch unbedingt eine große Last der Bewohnerschaft abgenommen werden, wenn wenigstens die Naturalverpflegung der Truppen seitens der Quartiergeber aufhörte und, wie seit dem 26. Juni in Dresden, von der Stadt die Verpflegung, resp. Lieferung der Lebensbedürfnisse übernommen würde, so daß die Quartiergeber nur die nöthige Feuerung und Zuthat zu gewähren hätten.

Anger. Wie anderwärts, so hat sich auch in Anger und Crottendorf eine nächtliche Schutzwache zur Sicherung des Eigenthums gebildet. Dem Vernehmen nach will man dieselbe aus der Gemeindecasse entschädigen, da die Commune durch Veräußerung verschiedenen Areal, des ehemaligen Rathsteiches u. s. w. in finanzieller Beziehung sehr gut situiert sein soll, und verbindet man gleichzeitig eine Unterstützung durch Verwendung der durch die jetzige Lage brodlos gewordenen Arbeiter, womit man sich gewiß den Dank eines jeden Menschenfreundes erwirbt.

Dresden. Das Dr. J. enthält folgende Bekanntmachung: Gestern Nachmittag hat der königl. preussische Civilcommissar, Herr Landrath von Wurmb, auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Militär-Gouverneurs Generalleutnant von der Mülbe, den Geheimen Regierungsrath Häpe, Polizeidirector Schwauf und Polizeirath Pilsart bedeutet, sich jeder weiteren amtlichen Thätigkeit zu enthalten und Dresden, resp. das Königreich Sachsen binnen 24 Stunden zu verlassen, widrigenfalls sie als Spione behandelt und standrechtlich bestraft werden würden. Die Landes-Commission, welche sich vorher schon bemüht hatte, eine solche Maßregel abzuwenden, hat, nachdem sie von der erfolgten Ausführung derselben erst nachträglich Kenntniß erlangt, unter den obwaltenden Umständen auf die Einlegung einer feierlichen Verwahrung gegen dieselbe sich beschränken müssen. Gleichzeitig ist von der königl. preussischen Militärbehörde die hier noch befindliche Abtheilung des Kriegsministeriums geschlossen und dem Geh. Kriegsrath Mann so wie dem noch hier anwesenden Canzleipersonal jede weitere Functionirung untersagt worden. Auch hiergegen hat die Landes-Commission Protest eingelegt. Dresden, den 29. Juni 1866. Königl. Landes-Commission. v. Falkenstein. v. Friesen. Dr. Schneider. v. Engel.

Chemnitz, 28. Juni. Der Vorstand der hiesigen Börse erläßt folgende erfreuliche Bekanntmachung: Den Bemühungen unserer Deputation ist es gelungen, unter Zugeständniß, daß die Briefe von dem preussischen Commissarius geöffnet werden dürfen, die tägliche Absendung der Briefe (aus Leipzig) für Chemnitz und Umgebung pr. Post, zu erlangen. Es wird daher im Interesse des correspondirenden Publicums darauf aufmerksam gemacht, jede außer dem geschäftlichen Verkehr liegende Notiz zu unterlassen.

(Eingefandt).

* Reudnitz, 29. Juni. Von allen Seiten, von Behörden wie von Privaten, wird jetzt darauf hingearbeitet, alle Ausdünstungen zu beseitigen, welche der Gesundheit der Einwohnerschaft nachtheilig werden könnten. Um so größer ist die Befremdung, mit welcher hier täglich Tausende die Schmutzgrube betrachten, welche unmittelbar an der Dresdner Landstraße, einige Schritte vom Thore der Stadt entfernt, giftthauchspendend in der Sonnenhitze brodeln. Fragt man, warum die Ortspolizei Nichts thue, um diesen ekelhaften Graben zu entfernen, so zuden Eingeweihte die Achseln und sagen: das ist Sache des Rathes. Ob dies wirklich der Fall, wissen wir nicht, aber so viel wissen wir, daß ein längeres ruhiges Bestehenlassen dieser Schmutzhöhle geradezu unverantwortlich sein würde. Wo, wie hier, das Ekelhafte, Gemeinlichkeits, Abscheuliche so vor Aller Augen zu Tage liegt, sollte es doch wahrlich nicht erst öffentlicher Mahnung an die Erfüllung einer offenbaren Pflicht bedürfen; wäre aber doch vielleicht der bisherige Zustand jenes stinkenden Rothgrabens noch nicht als so gemeingefährlich und abscheulich erkundet worden wäre, so können wir „sicherstem Vernehmen nach“ als neueste Thatsache berichten, daß die Schmutzgrube in diesen Tagen von benachbarten Menschenfreunden auch noch zur Schlummerstätte für einige früh verblühte junge Hunde ertoren worden ist, — eine Bereicherung der dortigen Gestankvariationen, deren ganze Bedeutung Niemand besser zu würdigen weiß, als die arme Nachbarschaft.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 26. Juni. R°	am 27. Juni. R°	in	am 26. Juni. R°	am 27. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 15,5	+ 17,8	Palermo . . .	+ 19,4	+ 27,8
Gröningen . . .	+ 15,8	+ 17,0	Neapel . . .	—	+ 17,5
Greenwich . . .	—	—	Rom . . .	—	—
Valentia (Zinn) . . .	+ 14,2	+ 11,1	Florenz . . .	—	—
Havre . . .	+ 16,8	+ 16,8	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 17,6	+ 16,2	Bern . . .	+ 12,6	+ 13,6
Paris . . .	+ 17,4	+ 17,1	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 14,4	+ 16,2	Wien . . .	—	—
Lyon . . .	+ 16,8	+ 16,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 16,2	+ 17,6	Moskau . . .	—	+ 13,4
Bayonne . . .	+ 16,8	+ 16,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 19,3	+ 18,8	Riga . . .	—	—
Toulon . . .	+ 19,2	+ 18,4	Petersburg . . .	+ 15,9	—
Barcelona . . .	+ 19,0	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	—	+ 17,6	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	—	+ 11,7	Leipzig . . .	+ 15,5	+ 16,4
Alicante . . .	—	—			

388.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 30. Juni

notirte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel bergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeiger der vereinigten Commissionäre.

Rüböl, loco: 13³/₄ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 Pf.
 Leinöl, loco: 13 Pf.
 Mohöl, loco: 24 Pf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 4²/₃ — 4⁵/₆ Pf., 4²/₃ Pf. b₃. [n. D. 56 — 58 Pf., 56 Pf. b₃.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qual. 3¹¹/₁₂ — 4 Pf., 3¹¹/₁₂ Pf. b₃. [n. D. 47 — 48 Pf., 47 Pf. b₃; p. Juni: 48 Pf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 3¹/₃ Pf. Gd. [40 Pf. Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₄ Pf. Pf., 2¹/₈ u. 2¹/₆ Pf. b₃. [27 Pf. Pf., 25¹/₂ u. 26 Pf. b₃.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 4²/₃ Pf. Pf. [56 Pf. Pf.]
 Spiritus, loco: 12 Pf. Pf., 11¹/₂ Pf. Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

29. Juni. Weizen weiß loco 65 — 74, braun loco 62 — 70. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. 5. 20, Griesler Auszug 5. 10., Nr. 0 5. 2, Nr. 1 4. 15. —, Nr. 2 3. 25. Roggen loco 50 — 54, pr. dies. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4²/₃, Nr. 1 4¹/₃, Nr. 0 und 1 4¹/₂ Pf. Gerste loco 34 — 40. Hafer loco 26 — 30. Erbsen 50 — 62. Widen 50 — 61. Delsaaten: Rüböl raff. 15¹/₂ B. Delsuchen 17¹/₁₂ B. Spiritus, 100 Quart — 122²/₃ Dr. Ranne, 13 G. Witterung: sehr heiß.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2.—7. October 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscampagne).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gelegentliche Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße No. 7. Karten à Dukend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (60. Abonnements-Vorstellung).

Vorlesung Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.

Zum ersten Male:

Der Gastpion.

Original-Lustspiel in 2 Acten von Siegmund Schlessinger.

Personen.

Koppe	Herr Hoch.
Malvine, } seine Töchter	Fräul. Link.
Anna,	
Dr. Ludwig Seefeld, Malvines Gatte	Herr Hanisch.
Dr. Richard Wolf	Herr Herzfeld.
Ein Kellner	Herr Kröter.

Schauplatz: In der Wohnung Seefelds.

Grand Pas de Valse. Musik von Jabel.

Arrangirt von Fr. Dehler, ausgeführt von den Damen Dehler, Richter und Blondig.

Der Pariser Augenichts.

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von C. Löffler.

Personen:

General Graf von Morin	Herr Hoch.
Eduard, sein Sohn, Obrist	Herr Seefeld.
Baronin von Morin, Schwägerin des Generals	Fräul. Huber.
Madame Reunier	Frau Bachmann.
Giise, } ihre Enkel	Fräul. Link.
Louis,	
Herr Bizot, Negociant	Herr Deutschinger.
Hilaire, Kammerdiener des Generals	Herr Bender.
Jean, } Bediente	Herr Kröter.
François,	Herr Glas.

Ort der Handlung: Paris.

* * * Anna und Louis — Fräul. Hedwig Raabe.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 25. laufenden Monats ist heute auf dem die hiesige Firma G. W. Esche betreffenden Fol. 665 des Handelsregisters eingetragen worden,

daß die den Herren Johann Julius Müller und Christian Friedrich Heinrich Hegel erteilten Proccuren erloschen sind und dadurch der Eintrag, der sich auf die Beschränkung der genannten Herren (Collectiv-Procuristen) bezieht, in Wegfall gelangt ist.

Zugleich sind ebendasselbst laut derselben Anzeige Herr Carl August Maximilian Renner und Herr Carl Eduard Vogel

als Procuristen, wiewohl unter der Beschränkung, daß dieselben nur gemeinschaftlich zeichnen dürfen, eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Die neu eröffnete

Firma A. Hüller in Leipzig,

Inhaber Herr Friedrich Anton Hüller daselbst,

Procurist Herr Arno Friedrich Hüller,

ist heute vermöge Anzeige vom 25. c. m. auf dem Fol. 2092 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 25. laufenden Monats ist heute als neu eröffnet die

Firma Schubert'sches Kohlenmagazin in Leipzig,

Inhaber Herr Carl Paul Schubert daselbst,

auf Fol. 2093 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 27. Juni 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. A. Michael ist als Mitglied eingetreten, dagegen haben Herr E. Bernhart, C. M. Th. Böhme, G. Erdmann, C. Th. Günther, Fräul. J. Th. Habeland, Frau Th. Böhme, L. Haack, Herr C. H. Kirsten, Frau A. Kirsten, Herr F. W. Langhof, C. F. Popp, H. C. L. Richter, A. M. Köhner, C. F. Koscher, Frau Chr. Schwarz, Herr F. W. Strohbach, C. Weichert, Frau D. Wolf ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft des Herrn G. E. Zehendorf erloschen ist, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 1. Juli 1866.

Der Ausschuß.

Notarielle Versteigerung.

Donnerstag den 5. Juli 1866 von Vormittag neun Uhr an versteigere ich in dem Expeditionenlocale der Herren Joh. Fr. Dehlschläger Nachfolger hier, Plauenscher Platz Nr. 4, 15 Ballen, enthaltend circa 30 Centner **Shoddygarne** in weiß, blau und schwarz, 2—3stückig, einfach und doublirt.

Mittwoch den 4. Juli 1866 stehen sämtliche Garne im Auktionslocale zur Besichtigung.

Leipzig, 29. Juni 1866.

Robert Kleinschmidt,
R. S. Notar.

Kunstauctions - Anzeige.

Die für den 2. Juli a. e. angesetzte Kunstauction wird der kriegerischen Verhältnisse wegen bis auf Weiteres verschoben.

Leipzig, 28. Juni 1866.

Rudolph Weigel.

Miethcontracte, Miethzinsquittungsbücher sind vorräthig in der Buchdruckerei von

C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Fuhrmanns- so wie alle sonstigen Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von

C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Alle gangbaren Journale werden gegen Pränumerando-Zahlung von jezigem 3. Quartale gegen kleine Vergütung, so wie auch einzelne Nummern der neuesten politischen Zeitungen werden auf Bestellung nach Gohlis und Wöckern pünctlich besorgt bei

G. Rohr in Gohlis,

Lindenthaler Straße.

Gründlicher, billiger Unterricht im Französischen und Englischen Petersstraße 2, 4 Tr. (Näheres Nachmitt. 1—2 Uhr.)

Das Schneidern und Zuschneiden nach Maas wird Damen in 4 Wochen gründlich gelernt. Auf Wunsch geehrter Herrschaften werde ich gern Unterricht in Familien erteilen; auch werden Kleider in und außer dem Hause billig gefertigt.

J. Buschmann, Naundörfschen Nr. 17, 1 Tr.

Zu den Nachmittagsstunden

des Sonnabends und der Mittwoch von 3—6 Uhr im Unterricht von Näh-, Stick- und Strickarbeiten werden noch einige Theilnehmer angenommen. Honorar monatlich 10 \mathcal{R} pränumerando. Barfußberg Nr. 25, 1 Treppe.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Johannisgasse 9, 3 Treppen.
Friederike Winkler-Kaltenborn,
Hebamme.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 2. Juli a. c. ab werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt

die mit dem 1. Juli a. c. fällig werdenden **Coupons**

I. der Actien

der Albertsbahn, Nr. 3 (mit $3\frac{1}{4}$ Tblr. pro Stück),

II. der Anleihscheine

der Albertsbahn,
der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn,
der Galizischen Carl Ludwigs-Bahn,
der Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn,
der Prag-Turnauer Eisenbahn,
der Thüringischen Eisenbahn (Schwebende $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe vom Jahre 1866),
der Stadt Auerbach,
der Stadt Genf,
der Chemnitzer Actienspinnerei,
der Rhodischen Papierfabrik,
des Niederwürschütz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
des Oberhohndorf-Förster Steinkohlenbau-Vereins,

III. die per 1. Juli a. c. ausgelosten Anleihe-Obligationen

der Albertsbahn,
der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn,
der Prag-Turnauer Eisenbahn,
der Stadt Auerbach,
der Stadt Genf

spesenfrei ausgezahlt.

Die Coupons der Oesterreichischen Eisenbahn-Anleihen sind mit doppeltem, arithmetisch geordnetem und unterschriebenem Nummernverzeichnis einzureichen.

Wegen der Verkehrsunterbrechungen halber zeitweilig noch auszufehenden Einlösung der Dividendscheine der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn und der Anleihe-Coupons der Böhmisches Westbahn wird demnächst besondere Bekanntmachung erfolgen.

Leipzig, 30. Juni 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. K. priv.

Graz-Köflacher Eisenbahn u. Bergbau-Gesellschaft.

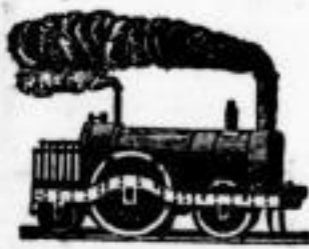
Bekanntmachung.

Die gefertigte Gesellschaft beehrt sich die Herren Besitzer von Prioritätsobligationen unseres Unternehmens in Kenntniß zu setzen, daß sie der unvorhergesehenen Kriegsereignisse wegen nicht in der Lage ist, Rimesen zur Einlösung des am 1. Juli fälligen Coupons an die Zahlstellen in Berlin, Breslau und Leipzig zu machen, daß aber die Casse der Gesellschaft in Wien alle ihr präsentierten Coupons sofort prompt und in Silber einlöst.

Sobald die Verhältnisse irgend es gestatten, wird die Einlösung der Coupons auch in Berlin, Breslau und Leipzig erfolgen.

Der Verwaltungsrath.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Am 10. Juli c. tritt für die Beförderung von Gütern, Thieren, Fahrzeugen, Leichen und Reisegepäck ein neuer Tarif, datirt vom Juli c. ein, der in unseren Eilgut- und Güter-Expeditionen für 4 Sgr. pro Exemplar käuflich zu haben ist.

Magdeburg, 29. Juni 1866.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 1. Juli c. früh $6\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabilletts, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabilletts für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24 $\%$
= II. =	18 $\%$
= III. =	12 $\%$

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabilletts nicht befördert.
Leipzig, den 28. Juni 1866.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gossler, Bevollmächtigter.

Leipziger Vorschuss-Berein.

Wir gewähren für Darlehen von 100—300 \mathfrak{M} bei einvierteljährlicher Kündigung und für höhere bei einhalbjährlicher Kündigung von jetzt ab

6% Zinsen.

Leipzig, den 30. Juni 1866.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Bereins.
Th. Winter.

Mitteldutsche Volks-Zeitung.

Zum Abonnement auf die täglich mit Ausnahme des Sonntags erscheinende **Mitteldutsche Volks-Zeitung** wird hierdurch ergebenst eingeladen. — Preis pro Monat, frei ins Haus, 6 \mathfrak{M} gr. Die Expedition, Querstraße 17.

Goblis. Wohnungsveränderung. Goblis.

Hierdurch mache ich meinen werthesten Kunden und Herrschaften die Anzeige, daß ich nicht mehr Hauptstraße Nr. 54 sondern Leipziger Straße bei Herrn Amtmann Ulrich, vis à vis Herrn Albrechts Restauration, wohne.
August Römisch, Schuhmacher.

Eduard Sachsenröder in Niesa

empfiehlt sich zur prompten und billigen Beförderung von Gütern mittelst eigener Geschirre nach Döbeln, Waldheim, Wittweida, Sainichen, Frankenberg und Chemnitz.

Nächsten Dienstag

expedire ich eine **Silfuhre** nach Hof, mit welcher Güter nach Bayern, der Schweiz, Oesterreich und Italien befördert werden.

Leipzig, 30. Juni 1866.

Eduard Oehme.

Güter

nach Altenburg, Gösnitz und Umgegend, so wie Meerane, Glauchau, Crimmitschau, Werdau, Reichenbach i/Boigtl. zc. übernimmt zur sofortigen Beförderung pr. tägliche Fuhrgelegenheit zu billigsten Frachtsätzen

Franz Rothe, Spediteur.

Neukirchhof Nr. 12/13.

Das Wasch- und Bleichgeschäft

von **Henriette Türck**

empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen zur gefälligen Beachtung unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung der Wäsche und Bleiche derselben, möglichst billiger Preise und prompter Bedienung. Anmeldungen werden **Wiesenstraße 23 parterre** angenommen.

Fabrik und Contor

von

J. C. Cichorius

befindet sich jetzt **Kreuzstraße 12 b.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, so wie einem respect. Publicum zur gefälligen Notiznahme, daß sich meine Wohnung von heute ab nicht mehr **Reichstraße Nr. 22**, sondern **Reichstraße Nr. 26** befindet.
Achtungsvoll

Eduard Schumann,

Kleidermacher für Herren.

Ich wohne **Petersstraße Nr. 33. W. Hartmann, Gebamme, früher Heinrich.**

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme.

Tapezierer=Arbeiten und Reparaturen

so wie das Aufpoliren der Meubles, so wie alle Lackirerarbeiten werden bei sehr billigen Preisen geliefert, so wie ich dem unangenehmen Ausschwitzen von Oelen gründlich vorzubeugen verstehe, mit der Bitte mir das Vertrauen zu schenken und mich mit derartigen Aufträgen zu beehren, zeichnet sich hochachtungsvoll **Robert Günther, Tischler u. Polirer, Erdmannsstraße Nr. 2 parterre.**

Zur gefälligen Beachtung! Herren-Kleider werden schnell, schön und billig gewaschen, appretirt, ausgebeffert und verändert **Burgstraße Nr. 26, 3 Treppen vorn heraus.**

Breitschädel, Schneidermeister.

100 Ctr. Retourfracht

von **Culmbach** sind zu erfragen bei

Heinr. Peters, Grimm, Steinweg 3.

Schutzmittel

gegen sämtliche Insecten werden auf vorhergehende Bestellung sofort verfertigt bei

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12 B.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.**

Einquartierung 3 Mann werden angenommen **Johannis-gasse Nr. 6—8, 3 Treppen Treppe C.**

Chlorkalk

Eisenbitriol

Wachholderbeeren

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Emil Lelsching,
Gerberstraße 5.

Praeservativ (Schutzmittel) gegen Cholera

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 6 \mathcal{R} .
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Ägyptische Choleratropfen,

während der Cholera in Ägypten bewährtes Schutzmittel,
à Fl. 5 u. 10 Ngr.,

Pastlers Choleratropfen à Fl. 5 Ngr.,
Cholera-Elisir

zum täglichen Gebrauch à Kanne 20 Ngr.

empfehlen mit Gebrauchsanweisungen die **Marion-Apotheke**.

Allopathische

Taschen-Apotheken,

enthaltend neben verschiedenen Hausmitteln, als: Arnika, Collo-
dium, Aether, Senfspiritus, Heftpflaster etc., die bewährtesten
Präservative und Heilmittel

gegen die Cholera.

Preis 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} , 2 $\frac{1}{4}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , je nach Eleganz der Ausstattung.
Die Apotheke zu Lindenau.

Ärztlich geprüft und genehmigt.

Elixir Praeservativ

gegen

Cholera (Brechrühr).

Ein von uns unter **Mithilfe** eines erfahrenen hiesigen
älteren Arztes aus den kräftigsten, magenstärkendsten Ingre-
dienten bereitetes **Magen-Elisir**, welches bei der jetzt immer
mehr um sich greifenden

Cholera-Epidemie als **Schutzmittel**
empfehlen können, offeriren in **Original-Flaschen**, worin
unsere Firma eingebraunt und welche mit unserem Siegel ver-
schlossen, à 15 Ngr.

Hautog & Baumann,

Serberstraße 61, Kleiner Palmbaum.

Sager davon halten die Herren

Hugo Weyding, Barfußgäßchen.

Rob. Böhme, Ritterstraße.

W. H. Melly, Neudnitz.

Gebr. Uhlig, Neuschönefeld.

Atteste.

Den Herren Hautog & Baumann bescheinige ich auf Wunsch
gern, daß ich in ganz kurzer Zeit nach dem Gebrauch des von
denselben fabricirten **Elixir praeservativ** gegen Cholera
(Brechrühr) von einer hartnäckigen Diarrhoe vollständig
befreit bin.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

C. F. A. Freywald, Hof-Uhrmacher.

Der Wahrheit die Ehre.

Unaufgefordert bestätige ich den Herren Hautog & Baumann
hier, daß das von denselben componirte **Elisir-Präservativ**
gegen Cholera (Brechrühr) beim Gebrauch von nur wenigen
Gläsern sich als höchst vortrefflich gegen Cholera bei mir bewährt hat.
Im Interesse aller Leidenden dies der Wahrheit gemäß.

Leipzig, 29. Juni 1866.

A. H. Katzsch, Buch- und Musikalienhändler.

Herrn Hautog & Baumann in Leipzig.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen die Mit-
theilung machen zu können, daß das vor kurzer Zeit von Ihnen
entnommene **Elisir-Präservativ** nicht allein bei mir, sondern
auch bei einigen meiner Freunde, welchen ich gelegentlich davon
überließ, wirklich überraschend gewirkt hat, und da mein Vorrath
erschöpft, so ersuche Sie um geneigte Uebersendung von (folgt
Bestellung).

Magdeburg, den 28. Juni 1866.

C. J. Müller.

Wollne Decken

habe ich Auftrag billig aber fest zu verkaufen Hainstraße Nr. 24,
goldner Hahn Productengeschäft.

Tannin-Balsam-Selbe,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine
schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, em-
pfehlen à Stück 5 \mathcal{R}

Die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Wirklich echte

Arnika-Pomade,

geprüft von der Sächs. Medicinal-Behörde.
Keine bisher existirende Arnika-Pomade steht der meinigen
gleich. Es ist dieselbe das einzige reelle Mittel, welches das
Ausgehen der Haare sofort verhindert und stärkend,
neu belebend, wirklich überraschend auf den Haar-
zwiebelboden einwirkt,

à Flacon 4 Ngr.

!! Unter Garantie des Erfolges !!

Depots meiner Arnika-Pomade haben für Leipzig:

Herr Radler Fischer, Grimm. Straße 24,

= Jul. Kiepling, Grimm. Steinweg 54,
auch findet man meine

allein echte Arnika-Pomade

in allen renommirten Parfümerie-Lagern Deutsch-
lands.

Edmund Bühligen,

Coiffeur — Königsplatz, blaues Roß.

Eisenvitriol

zur Desinfection der Gruben, beste Qualität à Ctr. 2 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} ,
à Pfund 9 \mathcal{R} empfiehlt

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Grünes Vitriol, Eisenvitriol

zur Desinfection empfiehlt

S. Melzer.

Neueste Erfindung.

Wanzen-Seife,

geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und sicher
wirkend. — Die Anwendung ist leicht, reinlich und der billige
Preis, 3 \mathcal{R} pr. Stück, setzt auch den Aermsten in den Stand, sich
für immer der lästigen Wanzen zu entledigen. — Allein echt bei
Max Uhlig, Seifenfabrikant, Colonnadenstraße 22 in Leipzig,
so wie **Reichstraße Kochs Hof**, Seifengewölbe zu haben.
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Haartouren f. Herren u. Damen.

System breveté de Professeur Croizat à Paris.

Diese Touren, an denen ich neuerdings noch wesentliche Ver-
besserungen anbrachte, übertreffen an Leichtigkeit und Natürlichkeit
alles bis jetzt Existirende.

Preis 2—30 Tblr.

!! Fabrikation unter Garantie !!

Edmund Bühligen,

Coiffeur, Königsplatz, blaues Roß.

Für die Herren Militairs

empfehlen

Feldflaschen mit Becher, Feldbecher, Taschen-
laternen und Feuerzeuge etc. in grosser Auswahl

Carl Schmidt,

20, Grimma'sche Strasse.

Militair-Schlafdecken

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Leopold Hirsch, Brühl 72.

Stroh-Matraken empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Billige Strohmatraken

sind vorräthig. **J. G. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 14.

Altenburger Grünsegel

10 Pad — 1 \mathcal{R} à \mathcal{R} 5 \mathcal{R} empfiehlt

Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1866.

Preis pr. Flasche mit
Gebrauchsanweisung
6 \mathcal{R} .

Magen-Elixir, Präservativ gegen die Cholera,

Bei 12 Flaschen
u. Wiederverkäufern
Rabatt.

nach wissenschaftlichen Grundsätzen durch ärztliche Anordnung von frischen Kräutern zusammengestellt. Dasselbe wirkt magenstärkend, erwärmend und appetiterregend ohne abzuführen und ist deshalb als Schutzmittel gegen die Cholera bei dem Genuß von fetten und blähend wirkenden Speisen äußerst zweckdienlich. Der entsprechende Gebrauch wird jeden Consumenten sehr bald von diesen vortrefflichen Eigenschaften überzeugen

und dieses Magen-Elixir unentbehrlich machen.

Haupt-Depot für Leipzig bei **Ernst Ahr**, Lauchaer Straße 29.

Maison Paris

Specialités von Knaben-Garderobe

empfehlen das Neueste, als Façons prince imperial à la Zouave, Matelon Alfrede, Mac Ferlans etc., gut assortirt auf Lager, so wie Anfertigungen aller Arten prompt und billig besorge.

Emil Kitzing, Reichstraße Nr. 3,
im Laden des Herrn Turck.

Wollene Decken für Einquartierung

empfehlen vom Lager der Herren **Fr. Behrens Söhne**, Aschersleben
Ernst A. Couradt, Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

Verhältniß halber ist eine Firma abzugeben, auch eine Kochmaschine, Brückenwaage u. s. w. billig zu verkaufen. Näheres Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen sind 1 schöne Gitarre mit Schrauben nebst Kasten f. 8 \mathcal{R} u. 1 gelber Secretair f. 15 \mathcal{R} Lindenstr. 5, i. Hinterh. 1 Tr.

Ausverkauf.

Garten- und Stubenmeubles zu billigen Preisen empfiehlt
J. W. Sauer, Hainstraße 24, goldner Hof.

Ein neuer Eisschrank soll sehr billig verkauft werden Reichstraße Nr. 30 parterre.

Strohsäcke zu verkaufen Hansbäder Steinweg Nr. 16, im Hof 2 Treppen.

Bier fette Schweine und fünf fette Kühe
stehen zum Verkauf auf Rittergut Markkleeberg.

Eine sehr milchreiche Ziege steht zum Verkauf. Käufer wollen sich melden Poststraße Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist eine schön blühende **Wolke**
Nicolaisgasse Nr. 22 im Gemälde.

Unsere Lager von **zwickauer, westphälischer und englischer Steinkohlen** und **Coke** sind so reichlich versehen, daß wir jeden Auftrag darin gegen Cassé sofort effectuiren können.
J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.

Quartiergebern offeriren wir für die Militär-Mannschaften

Tages-Lieferungen

von guten abgelagerten Cigarren in Etuis mit
6 Stck. feinen **Sylva** oder 6 Stck. **Palma Real**
für 2 \mathcal{R} für 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R}
desgl. 100 Stck. für 1 \mathcal{R} und 100 Stck. für 24 \mathcal{R} .
NB. Unsere Sylva-Cigarren sind in Qualität ganz vorzüglich.
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Havana Ausschuss à 5 Pf.

empfehlen **Bruno Neumann**, Universitätsstraße 7,
gegenüber dem Paulinum.

Achtung für die Herren Quartiergeber.

Cigarren abgelagerte à 25 Stück zu 3 1/2, 4, 5, 5 1/2 \mathcal{R} ,
feinere Qualitäten zu höheren, aber mäßigen Preisen, sowie
etwas ganz Vorzügliches von **Mauchtabak** à Pfd. von 3 1/2 \mathcal{R}
an empfiehlt die **Tabak- und Cigarrenhandlung**
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Gute neue mittelgroße Fettbäringe

à 9 \mathcal{R} pr. Schock, 10 \mathcal{R} pr. Tonne empfiehlt
G. Meißner, Ulrichsstraße 29.

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (**Neudorf, Länbchenweg- und Heinrichsstraßen-Gärtnerei**, an der Verbindungsbahn) ist in Folge massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, prachtvolle

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 4—15 \mathcal{R} .

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1 1/2—5 \mathcal{R} .

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—6 \mathcal{R} .

Waldpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 \mathcal{R} .

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 \mathcal{R} .

zu liefern. Außerdem werden **Myrthenkränze** von 25 \mathcal{R} bis zu 3 \mathcal{R} , **Porbeerkränze** von 1—4 \mathcal{R} , **Sterbekränze** von 15 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} , **Kronen** von 1 \mathcal{R} bis 6 \mathcal{R} , **franz. Brautbouquets** von 1—15 \mathcal{R} , **Ballbouquets** von 15 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} , **Kopfbüschel** von 2 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} , **Saturlanden** und alle in die feine Bindeerei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im **Kerndt'schen Hause** (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen. — Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die **Kerndt'sche Gärtnerei** zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im **Blumengewölbe** als in der **Gärtnerei** gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Auf Bestellungen nach auswärts wird bei Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit Bouquets u. s. w. unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Blumen- und Pflanzen-Verkauf.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudniß, Heinrichstraße Nr. 298 b, Täubchenwegseite) empfiehlt neben einer reichen Auswahl mannigfaltiger Gartenbau-Artikel folgende Pflanzen zu äußerst billigen, jedoch festen Preisen: Fuchsen à Dgd. 10 bis 25 \mathcal{R} , Georginen à Dgd. 12 \mathcal{R} , Verbenen à Dgd. 12 \mathcal{R} , Phlox à Dgd. 15 \mathcal{R} , Denotheren à Dgd. 24 \mathcal{R} , Petunien à Dgd. 12 \mathcal{R} , Santanen à Dgd. 15 \mathcal{R} , Scarlet-Pelargonien à Dgd. 24 \mathcal{R} , Heliotrop à Dgd. 24 \mathcal{R} , Canna indica à Dgd. 24 \mathcal{R} , Cyben à Dgd. 24 \mathcal{R} , Coleus Verschaffelti à Dgd. 24 \mathcal{R} , Ricinus africanus à Dgd. 12 \mathcal{R} , Hedysarum coronarium à Dgd. 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} u. s. w.

Für die Zimmercultur qualifiziren sich folgende Palmenarten: *Latania borbonica* (Fächerpalme) 10 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} à Stück, *Phoenix farinifera* 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} à Stück, *Oreodoxia regia* 20 \mathcal{R} à Stück, *Chamerops humilis* 15 \mathcal{R} à Stück, *Phoenix dactylifera* 10 \mathcal{R} à Stück, *Chamerops macrocarpa* 20 \mathcal{R} à Stück, ferner *Dracaena australis* 10 \mathcal{R} à Stück, *Dracaena brasiliensis* 10 \mathcal{R} à Stück, *Dracaena Draco* (imposante Decorationspflanze), *Dracaena ferea* 10 \mathcal{R} à Stück, *Dracaena terminalis rosea* 10 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück, *Dracaena indivisa* 2 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} à Stück, *Allemanda nerifolia* 10 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} à Stück, *Begonien* in 12 Sorten 24 \mathcal{R} à Dgd., *Cyperus alternifolius* 5 \mathcal{R} à Stück, *Ficus australis* (Gummibaum) 10 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück, *Musa Cavendishii* 15 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück, *Musa discolor* 10 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück, *Pandanus utilis* 3 \mathcal{R} à Stück, *Philodendron pertusum* 15 \mathcal{R} à Stück, *Philodendron fenestratum* 15 \mathcal{R} à Stück u. s. w.

Die beliebtesten Watschul-Pflanzen 7 1/2 \mathcal{R} à Stück und Woschus-Pflanzen 5 \mathcal{R} à Stück sind wieder disponibel. Als empfehlenswerthe Schlingpflanzen rufen wir ins Gedächtniß: *Cobaea scandens* 1 \mathcal{R} à Stück, *Phaseolus caracalla* 10 \mathcal{R} , *Lonicera brachyf. aurea* 2 \mathcal{R} à Stück, *Passiflora* in 6 Sorten, 5 \mathcal{R} à Stück, *Cissus discolor* 6 \mathcal{R} à Stück, *Echites nutans* 10 \mathcal{R} à Stück, *Philogine suavis* 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück u. s. w.

Für Grabdecorationen dürften nennenswerth sein: Hoch- und niederstämmige Rosen in Töpfen 2 1/2 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} à Stück; folgende Lebensbaumarten: *Thuja occidentalis* 2 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} à Stück, *Thuja orientalis* 2 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} à Stück, *Thuja tartarica* 20 \mathcal{R} à Stück, *Thujopsis borealis* 20 \mathcal{R} à Stück, *Wellingtonia gigantea* 10 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} à Stück, *Juniperus virginiana* 5 \mathcal{R} bis 20 \mathcal{R} à Stück, *Cupressus funebris* (Trauer-Eypresse).

Decorationen aller Art werden durch kundige Gärtner unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt.

Dr. Kerndt.

Bei den jetzigen Betriebsstörungen diverser Eisenbahnen empfehlen wir den geehrten Fabrikanten unser wohl assortirtes Lager aller Sorten Steinkohlen, vorzugsweise

**Engl. und Westphl. Stück- und Nusskohlen,
Engl. Gaskohlen, so wie besten
Engl. schweren Schmelz-Coaks und
Polnische Holzkohlen.**

Die Preise stellen wir gleich franco hiesigen Bahnhof und bitten wir bei Bedarf um gefäll. Berücksichtigung.
Magdeburg, 28. Juni 1866.

Koch & Neubaur.

Zwickauer Steinkohlen

in guter Qualität in ganzen, halben und Viertel-Lowry's empfiehlt

Ernst Hilliger, Kloftergasse Nr. 7, 1. Etage.

✂ Böhml. Patent-Braunkohlen ✂

werden, so weit der Vorrath noch reicht,

pro Scheffel mit 13 Ngr. frei ins Haus

abgegeben. — Leipzig, im Juli 1866.

Verwaltung des Anton Nöslerschen Kohlenmagazins im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.



Conditorei à la ville de Paris,

Petersstraße Nr. 37,

empfiehlt geehrten Herrschaften täglich frisch diverse Frucht- und Kaffeeluden, alle Sorten Torten, Eis, Fleisch-pastetchen und Bouillon. Cressini de Paris (Brunnenstangen zu Brunnen- und Milchcuren), Eugenien-Macronen, feinste Pariser Bonbons und Theebüdereien, Liqueur à la mère Moreau de Paris.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pr. Pfd. 13, 14, 15, 16 \mathcal{R} , sowie beste grüne Kaffee's pr. Pfd. von 9 \mathcal{R} an, Raffinade in Broden zu 50 u. 53 \mathcal{R} , ausgewogen 55 u. 60 \mathcal{R} empfiehlt

J. B. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Schweizerbutter,

verschiedene Sorten Käse, ff. Sahnkäse, Hülsenfrüchte, Mehlspeisen, Gräupchen von allen Sorten, beste Waare empfiehlt B. Pappusch.

ff. Schweizer Butter

Ranne 22 \mathcal{R} . Rittergutbutter 18 \mathcal{R} . Saure Gurken 5 bis 6 \mathcal{R} empfiehlt

C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Sahnkäse,

Limburger Käse jetzt vorzüglich schön empfiehlt
F. W. Schumann, Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn.

Milchverkauf.

2-300 Kannen können täglich abgegeben werden und wollen darauf Reflectirende ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter „Milchverkauf“ gefälligst niederlegen.

Ein Billard, 3ellig,

wo möglich mit Zubehör, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Grimm. Steinweg Café Leipzig.

Ein Kielboot

mit 4 Schlagruder, in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter F. S. nimmt die Exped. dieses Blattes an.

Briefmarken.

Von reinlichen und gut gemischten Brief- und Couvertmarken (mit Ausschluß englischer und französischer) kaufen wir fortwährend jedes Quantum und zahlen je nach Qualität für
1000 Stück 10 bis 15 Ngr.
Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Man sucht Zahn's Mozart antiquarisch zu kaufen. Offerten mit vollständiger Adresse des Besitzers wolle man unter J. M. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Colonialwaaren werden sofort billigst gegen **Cassa** gesucht. Adressen H. H. poste restante.

Ein bis zweitausend Thaler werden gegen pup. Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht; ob in baar oder Staatspapieren ist gleich! Vermittler erhalten eine gute Provision. Offerten unter W. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für gebildete Herren.

Männern, welche im Stande sind, eine gebildete Frau anständig zu ernähren, kann Gelegenheit geboten werden, eine häusliche, vorzugsweise auf dem Lande erzogene, bescheidene, durch angenehmes jugendliches Aeußere, wie insbesondere durch tiefe innere Bildung sich sehr empfehlende junge Dame durch Vermittlung eines ihr nahestehenden ehrenhaften Verwandten kennen zu lernen. Nur solche, welche mehr auf Seelenadel Gewicht legen, als an eine Speculationsheirath denken, werden gebeten, unter A. Z. 28 in der Expedition dieses Blattes ihre vollständigen Adressen mit Zusicherung strengster Discretion von Seiten des Einrückers dieser Annonce gef. niederzulegen.

Neelles Seirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger, anfangs Dreißiger, Inhaber einer anständigen Restauration, wünscht sich mit einer jungen Dame von gutem Charakter, häuslichem Sinn und einem Vermögen von 4—600 \mathfrak{f} zu verheirathen. Reflectirende Damen werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre F. S. \mathfrak{H} 100 poste rest. niederzulegen.

Ein kleiner Familienkreis,

der unter sich Kladderadatsch — Flieg. Blätter — Austr. Zeitung — Gartenlaube — Europa — Hausblätter von Hackländer und Höfer — Victoria (Norden-Zeitg.) für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht vom 1. Juli an noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. P. \mathfrak{H} 3 übernimmt die Expedition d. Bl., worauf Näheres folgt.

Wer ertheilt **Zither-Unterricht**? Adressen unter „Zither-Unterricht“ bittet man Expedition d. Bl. abzugeben.

Stenograph gesucht.

Ein geübter Stenograph, welcher eine gute Hand schreibt und befähigt ist, Dictirtes schnell und sicher niederzuschreiben, kann sofort Anstellung finden bei **Breitkopf & Härtel**, Universitätsstr. 15.

Für eine wohlrenommirte **Weingroßhandlung** wird ein tüchtiger, erfahrener und gut empfohlener **Kellermeister**, der die Behandlung und Pflege der Weiß- und Rothweine, wie überhaupt die Kellerwirthschaft gründlich versteht, sich auch eventuell zur Beforgung einiger Reisen eignet, zu engagiren gesucht. Offerten einzureichen unter M. P. in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird ein **Bursche** von 16—18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Näheres Reudnitz, Feldgasse Nr. 249.

Ein **Lausbursche** von 14—15 Jahren wird zum 1. Juli d. J. gesucht. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 59/60.

Für ein ländliches Materialwaarengeschäft wird baldigst eine cautionsfähige Verkäuferin, welche in dieser Branche Erfahrung hat und dem Geschäft allein vorstehen kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen ihre Adresse sub A. B. \mathfrak{H} 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen** für die Küche und häusliche Arbeit findet zum 15. Juli einen guten Dienst Lessingstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht für Ende Juli ein durchaus solides, anständiges Mädchen, das in der Küche erfahren sein und Hausarbeit mit übernehmen muß. Gute Zeugnisse erforderlich. Lehmanns Garten 3. Thür 1. Etage links von 8 bis 1 Uhr Mittags zu sprechen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Eine gute **Aufwärterin** wird für die frühen Morgenstunden gesucht Lange Straße Nr. 35, 1 Treppe links.

Eine gesunde **Amme** wird sofort zu miethen gesucht. — Zu melden Gut Pfaffendorf rechts 1 Treppe.

Ein junger Mensch sucht durch Anfertigung von Ab- und Reinschriften, Lauf- und Gedenktafeln, Grabschriften, Thürschildern oder im Firmenschreiben Beschäftigung.Adr. abj. Klostersg. 12 im Gewölbe.

Avis für die Herren Restaurateure.

Ein junger gebildeter, vermöglicher Mann von 19 Jahren, welcher eine Restauration zu übernehmen gedenkt und sich dazu ausbilden will, sucht irgend Stellung als **Volontair**. Gef. Adressen wolle man unter R. R. \mathfrak{H} 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Oberkellner

sucht sofort oder zum 15. Juli eine Stelle. Gef. Offerten bittet man unter R. S. 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für einen **Tischlerlehrling** wird ein Meister gesucht und wird nähere Auskunft Petersstraße Nr. 29 parterre ertheilt.

Gesucht wird Beschäftigung im Weißnähen und Stricken Schönefeld Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Eine junge Dame, welche der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache vollkommen mächtig, im Zeichnen und allen weiblichen Handarbeiten sehr geübt ist und über ihre bisherige Wirksamkeit vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht ein Engagement als **Gouvernante**.

Offerten wolle man an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. 98. richten.

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen nicht zu schweren Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Johannisgasse 6—8, Treppe D 3 Treppen.

Ein kleines, sich in gutem Zustande befindendes Familienlogis von ohngefähr 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör in der östlichen Vorstadt, wenn möglich nahe am Schützenhause, nicht über 2 Treppen, mit freundlicher Aussicht, wird von einem verheiratheten Kaufmann ohne Kinder zum 1. October d. J. an zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. 45 mit Preisangabe niederzulegen.

Von einer anständigen kinderlosen Familie wird für Michaelis ein kleines nettes Familienlogis im Preise von 100—130 Thlr. gesucht. Gefällige Offerten unter L. N. \mathfrak{H} 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten bis 1. Juli ein Logis im Preise von 30—40 \mathfrak{f} , eins dergleichen 16—20 \mathfrak{f} .

Adr. werden erbeten Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft.

Gesucht wird ein Logis nebst Niederlage im Werthe von ca. 200 \mathfrak{f} p. anno. Adressen poste restante franco F. 5. niederzulegen.

Gesucht wird in sofort Leipzig oder Reudnitz ein Logis im Preise 60 \mathfrak{f} . Adr. Reudnitz, Seitengasse bei J. A. Frauendorf niederzul.

Wegen Mangel an Platz ist ein Pianoforte billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 45, 4. Etage.

Ein Waschhaus

mit Logekammer und Trockenplatz ist sofort oder für später zu vermieten. Dasselbe würde sich auch für andere gewerbliche Zwecke eignen und könnte nöthigenfalls mehr Raum gewährt werden.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

Ein großer **Reuboden** ist zu vermieten. Peterssteinweg Nr. 13 beim Hausmann zu erfragen.

Eine große Niederlage,

welche jetzt als Buchhändler-niederlage dient, ist sofort oder für Michaelis zu vermieten Floßplatz Nr. 24, im früher Schimmelschen Gute. Dieselbe ist auch theilbar, und zwar ist die frühere Scheuntenne, welche sich als Wagenremise u. eignet, besonders zu vermieten.

Friedrich Voigt.

Lessingstraße Nr. 16 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. H. Kittel, Maurermeister.

Für Comptoir oder Expedition zu Michaelis anderweit zu vermieten:

eine geräumige fenstige Stube nebst einem Vorzimmer mit separatem Eingang, in der 1. Etage der Georgenhalle, Ausgang Ritterplatz.

Näheres durch F. G. Mylius, Petersstraße und Markt-Ed.

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn
am Fleischerplatz ist fortwährend täglich geöffnet. Entrée 1. Rang 7½ Ngr., 2. Rang 5 Ngr.

Sommertheater in Connewitz (Goldne Krone).
Heute zur Eröffnung: Pechschulze. Posse mit Gesang und Tanz von Salingré.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).
Heute 2 Vorstellungen. I. Anfang 5 Uhr. Gastspiel des **Carlo de Pasqualls** und **Frl. Lucrezia**: Junge Männer alte Weiber. II. Vorstellung Anfang 8 Uhr: Wiederholung der ersten Vorstellung.

Schützenhaus.

Heute im Garten
**Concert von der Capelle unter Leitung des
Herrn Directors Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Tivoli-Garten.

Heute Sonntag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommen: Prager Stammblätter, Potpourri v. Komfal. — Immerfroh-Walzer v. Ph. Fahrbach (neu). — Duvert. zu Nun Blas v. Mendelssohn-Bartholdy. — Man lebt nur einmal, Galopp v. Heinsdorf (neu).
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée à Person 2½ Ngr.

Das Musikchor von **M. Wenek.**

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. **A. Stolpe.**

Chemnitzer Schlosskeller in Raudnitz.

Heute Sonntag
Frei-Concert mit vollem Orchester (Militärmusik)

sowie Mitwirkung der Akrobaten- und Ballettänzer-Gesellschaft von **Louis Graf.**

Hierbei empfehle div. Sorten Kuchen, guten Kaffee, eine reichliche Auswahl von Speisen, sowie ganz vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
Anfang von Nachmittags 4—10 Uhr Abends.
sowie ganz vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Borvitz.**

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

ODEON.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Auf meinen großen schattenreichen Garten mache ich ein geehrtes Publicum ganz besonders aufmerksam. Das Entrée ist auf 3 Ngr., der Accord für Tänzer bis 11 Uhr auf 10 Ngr. festgesetzt. Gleichzeitig empfehle ein f. Glas Lager- u. Weisbier. Herrmann.

COLOSSEUM.

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik, wobei ich eine reichhaltige Speisekarte und ein ff. Glas Crostiger auf Eis empfehle. Anfang 4 Uhr. Ergebenst **E. Prager.**

Apollo-Saal. Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Ballmusik

vom Musikchor **A. Schreiner.**

NB. Speisen und Getränke von bekannter Güte.

C. Müller.



Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Es laden zum Schlachtfest, Wurstsuppe, frischer Wurst, Bratwurst, f. Döllniger Gose und Bier ergebenst ein

Bartmann & Krahl.

Neuschönefeld

Accord mit Contre 7 1/2 % Entree frei.

starkbesetzte

Concert- und Ballmusik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. F. Bretschneider.

Bretschneiders Salon.

Heute Sonntag den 1. Juli von 4 Uhr an

Restauration

Forsthaus

Kuhthurm.

Heute kein Concert.

Es ladet zu gutem Lager- und Böhmisches Bier, feiner Gose, guten Speisen: Cotelettes mit Wirschgemüse, jungen Bohnen mit neuem Saring zc. höflichst ein

Früh Speckkuchen.

E. Meyer.



Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag

empfehle ich feine Gose und Biere, so wie guten Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet

Friedrich Schreiber.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- u. Kaffeekuchen, Allerlei

und andere warme Speisen, feine Weine, feinsten Wairant, frische Milch, ff. Bier zc.

Die Partie dahin so wie der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt äußerst angenehm.

Schulze.

Thonberg. Restauration von J. L. Hascher

empfehle heute eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee, Kaffeekuchen nebst Fladen und Prophetenkuchen, Bayerisch, Lager-, Weiß- und Braunbier ff. und ladet ergebenst ein

Meinen freundlichst eingerichteten Garten empfehle gleichzeitig zum gütigen Besuch.

J. L. Hascher.

D. D.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kaffee mit Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland

ladet zum gütigen Besuch ergebenst ein

(Früh Speckkuchen, Bier ff.)

Franz Funke.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Gänse- und Entenbraten mit Gurkensalat, Cotelettes und Schoten, früh Speckkuchen, Döllniger Gose und Biere fein.

NB. 4. Sendung fein Böhmisches. Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Felgentreff.

Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder jungem Subn nebst einer Auswahl anderer Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein

C. F. Friedrich.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Kirsch- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier, verschiedene Speisen u. f. w. und ladet freundlichst ein

W. Thieme, früher Düngefeld.

Heute ladet zu Kuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Nr. 1.

O D E O N.

Heute Sonntag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Rosenblätter, Walzer von Strebingen (neu), Volksgarten-Polka v. Buditz (neu), Tony-Galopp v. Tredlow (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik, wobei ich für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt habe. Anfang 4 Uhr.

Biere ff.

F. A. Heyne.

Morgen Montag

Tanzmusik im Wiener Saal.

Anfang 6 Uhr.

Tanzmusik

heute Sonntag den 1. Juli von Nachmittags 4 Uhr an

Neuschönfeld im Bergschlößchen,**Thesla,****Stötteritz** im Gasthof zum goldenen Löwen im neuen Salon, wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Jägerhaus Schönfeld.

Heute von Nachm. 4 Uhr ab großes Sternschießen mit der Bolzenbüchse, zum Besten der bedrängten Familien einberufener Reservisten, wozu ergebenst einladet und hierbei mit Kaffee, Dresdner Käseläulchen, Kuchen, kalte Speisen und ff. Biere aufwartet. W. Hiemann.

Gefrorenes Erdbeer und Vanille

in 1/2 u. ganzen Port. empfiehlt Café de l'Europe.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Siebkuchen, Fladen so wie div. Kaffee-kuchen. Eduard Hentschel.

Gasthof zu Wahren.

Heute ladet zu frischen Kuchen, diversen Speisen und vorzüglichen Bierern ergebenst ein G. Höhne.

NB. Heute kein Concert.

Restauration von O. Krahl, Burgstraße Nr. 24,

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à 5 Ngr. so wie vorzüglich Bayerisch 2 Ngr., Dessauer Lagerbier auf Eis 13 S.

Ragout fin empfiehlt heute von 10 Uhr an

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration zum Löwenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 10, empfiehlt vorzügliches bayerisches Bier Seidel à 2 N.

Adolph Nottig.

Esche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten,

Dampfschiffstation,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Hühnerbraten oder jungem Gänse, echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. Wilh. Esche.

Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Allerlei u. nebst ausgezeichnet. Lagerbier und ff. Dänischer Gose in jedem beliebigen Alter. Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.**Heute 10 Uhr Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet Lagerbier ff.

J. Gösswein am Bachhofplatz.

Kleiner Ruchengarten.

Heute empfiehlt frischen Kuchen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff. A. Furlert.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen feinen Speisen und Getränken so wie von 5 Uhr ab zum Speckkuchen ergebenst ein F. Nonnger.

Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Kaffee und Kuchen und andere div. Speisen. Biere ff. H. Bernhardt. NB. Morgen Allerlei.

Crottendorf**zum goldenen Stern**

empfehlen verschiedene warme und kalte Speisen, feinen Kaffee mit div. Kuchen, Lager-, Weiß- und Braunbier vorzüglich.

NB. Früh 8 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Julius Kießling.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Kuchen und Kaffee, div. warme u. kalte Speisen und feine Biere, NB. morgen Allerlei, W. Sahn.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu verschied. Speisen, Kaffee u. Kuchen, Limonade u. freundlichst ein (Biere ff.) J. C. Rudolph.

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, warme und kalte Speisen, Fladen u. Kaffee-kuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein Morgen Allerlei. F. Rudolph.

„Gothisches Bad“ (an der Berliner Bahn).

Heute Morgen Speckkuchen (Bier famos) und empfehle einem hochgeehrten Publicum meine Herren- und Damen-Badeanstalt im Parthelbus zur geneigtesten Benutzung.

NB. Die Wege zur Bade-Anstalt führen vom Tauchaer und Gerberthor aus. — Der Durchgang durch die Bade-Anstalt über die Wiesen vom Tauchaer Thor aus ist unentgeltlich. S. A. Voenicke.

Vetters Garten,

inmitten der Stadt, kann ich als angenehmen Aufenthalt bestens empfehlen. Zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen. Bayerisch und Vereinsbier ff. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Hochachtungsvoll Ernst Vetter.

Eröffnung

meiner Sulzer Gosen- und Lagerbier-Stube Montag den 2. dieses früh in dem früheren Siedert'schen Restaurationslocal. L. Gross.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 N in u. außer dem Hause.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1866.

Restauration und Kaffeegarten zur Wartburg.

Heute früh Speckfuchen, eine reichhaltige Speisefarte,

so wie Lager-, Bamberger und Bayerisch Bier. — Auch sind einige Abende in der Regelbahn frei.
Eduard Born, Stadtkoch, früher Koch im Hotel de Prusse.

Schröters Restauration Bosenstraße Nr. 18 empfiehlt heute von 1/10 Uhr an Speckfuchen, Königsbier ff.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Zum schwarzen Bret. Heute Vormittag von 10 Uhr an Speckfuchen und ein Glas gutes auf Eis gelagertes Bier, wozu höflichst einladet L. Stephan.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh **G. Vogels Bierhaus.**

vis à vis **Italienischer Garten** vis à vis
der grossen Funkenburg der grossen Funkenburg.
Von 10 Uhr an Speckfuchen. Lagerbier und Wernesgrüner ff. Billard. Herrm. Süsskind.

Speckfuchen empfiehlt zu heute von 10 Uhr an Friedrich Geuthner, Schloßg. 3.
Scht Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckfuchen und Ragout sin, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speck- und Zwiebelkuchen**

nebst ff. Lager- und Weissbier ergebenst ein L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.
Hiermit erlaube ich mir auf meinen Garten und Colonnaden mit Gasbeleuchtung aufmerksam zu machen.
Billard und Regelbahn empfehle zu gefälliger Benutzung.

Heute Speckfuchen, Lagerbier ausgezeichnet, auch empfehle ich meinen Garten. G. W. Döring, Ulrichsgasse 53.

Ein Portemonnaie mit circa 22 Mgr. Inhalt wurde von einem Dienstmädchen verloren, man bittet um gefällige Abgabe Weststraße Nr. 41, 1 Treppe rechts.

10 Thaler Belohnung!

Verloren wurden 89 ff in B.-R. und C.-Anw. von der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt aus bis zur Nicolaisstraße. Der ehrliche Finder erhält 10 Thaler Belohnung bei der Casse der obigen Anstalt.

Ein armes Dienstmädchen hat vom Peterssteinweg nach dem Neumarkt, durch die Grimm. Str. bis in die Hospitalstr. 9 einzelne Cassenscheine aus dem Taschentuch verloren. 1 Thaler Belohnung Hospitalstraße Nr. 15, Fleischladen.

Verloren ein Packet, in Wachleinwand verpackt, mit ca. 20-30 Büchern. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von W. Linke.

Ein junger schwarzer, glatt geschorener Pudel mit Halsband und Maulkorb, auf den Namen Leo hörend, ist vergangene Mittwoch vom Hofe Weststraße 60 u. 61 gestohlen worden. Wenn der Dieb den Hund nicht schleunigst auf den Hof zurückbringt, wird eine unnachsichtliche Polizeiverfolgung erwirkt.

Verloren wurde ein Handschuh für die linke Hand von gelbem englischen Zwirn. Gegen Belohnung abzugeben an der Pleiße Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Entflogen ist am Mittwoch Nachmittag ein gelber Canarienvogel, gegen sehr gute Belohnung abzug. Blumengasse 4, 4 Tr. 1.
Entflogen ist vorgestern ein dunkelcitrongelber Canarienvogel, Harzer Schläger, eine trauernde Gattin hinterlassend, im Trier'schen Institut beim Hausmann.

Verloren wurde Hohe Straße eine braune Pelzmanschette. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Augustin, Zeiger Straße 15.

Hiermit warne ich Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keinerlei Schulden aufkomme.
Soblis. Ernst Friedrich Böhme.

Verloren wurde Dienstag den 26. Juni 1 goldner Ohrring mit rothem Glöckchen. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 2a, 1 Treppe.

Der Verein zur Unterstützung der durch die dormaligen Zeitverhältnisse brotlos gewordenen hier wohnhaften Arbeiter-Familien hat die Unterzeichneten beauftragt, Gesuche um Unterstützung entgegen zu nehmen. Die um Unterstützung Nachsuchenden haben Arbeitsbuch oder Zeugniß des letzten Arbeitgebers vorzuzeigen.
Neudnitz, den 30. Juni 1866.

Schneidemeister Berger, Productenhändler Fraundorf, Tischlerei Meister Senter,
Bäckermeister Joachim, Apotheker Kohlmann, Dr. med. Kreuzler,
G. Wädler, Hausbesitzer Richter (Grenzgasse),
Zimmermeister Sidmantel.

Um fernere Gaben an gebrauchten leinenen sowie baumwollenen Stoffen
Behufs daraus in unterzeichneter Anstalt zu fertigenden Verbandstücken zc. zum Besten der hier einzu-
richtenden Militairlazarethe bittet Arbeitshaus für Freiwillige hier.

Um weitere Zusendung von Charpie und gebrauchter Leinwand
für die zu errichtenden Militairhospitäler bittet die Adlerapotheke.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgesuchter.
Im Anschluß an die gestern in d. Bl. erlassene Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß dem Comité, und
zwar der 3. (ausführenden) Section desselben, außer den bereits benannten Herren auch noch
Herr Realschuldirektor Professor Dr. Wagner

beigetreten ist.

Diejenigen Herren, welche sich zur Annahme von Geldbeiträgen bereit erklärt haben, werden ersucht, die bei ihnen eingehenden
Gelder an den Cassirer des Comité's

Herrn W. Einhorn (Firma G. F. Steinacker, Johannisgasse 2/3)
am Schlusse jeder Woche einzuliefern und ebenso werden die Herren Apotheker, welche sich zur Annahme von Charpie zc. bereit
erklärt haben, ersucht, die bei ihnen eingehenden Gaben bei

Herrn S. Lampe-Vender (Firma Brückner Lampe & Co.)
allwöchentlich abzugeben.

Leipzig, den 30. Juni 1866.

Für das Comité.
D. Schletter.

Die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften

hält heute den 1. Juli
zur Feier des Geburtstags von Leibniz

eine öffentliche Sitzung
im Paulinum Abends 5 Uhr.

Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am Mittwoch den 4. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche zu
Leipzig eine gottesdienstliche Feier begeben, für welche Herr Pastor Schmidt in Schönefeld die Predigt und Herr Pastor M. Suppe
den Bericht übernommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich besonders gedruckter Lieder bedienen wird,
sollen milde Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung vor den Kirchthüren eingesammelt werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen, durch eine zahlreiche
Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu bethätigen.

Leipzig, 30. Juni 1866.

Der Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Dr. Lechler, Superintendent.

Allg. Leipz. Lehrer-Witwen- und Waisen-Fiscus.

Jahresversammlung Sonntag den 15. Juli e. 11 Uhr in der I. Bürgerschule. Rechnungsablage. Wahlen.

Dr. Bornemann.

Begräbniss-Verein „Atropos“ in Leipzig.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer geehrten Mitglieder, daß unsere diesjährige General-Versammlung

Mittwoch den 18. Juli a. c.

in der „Restauration zum Johanniethal“ Leipzig, Hospitalstraße Nr. 11 stattfinden wird.

Tagesordnung:

1) Vorlage des Rechenschaftsberichtes pr. 1865.

2) Wahl eines neuen Ausschusses.

Eröffnung des Saales Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Schließung desselben um 8 Uhr.

Leipzig, am 15. Juni 1866.

Der Ausschuß

durch C. F. Hoffmann,
z. B. Vorsitzender.

Das Directorium

durch C. Clauss,
z. B. Vorsitzender.

General-Versammlung der Fleischer-Innung

Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr im Chemnitzer Schloßkeller, wozu die Mitglieder hiermit freundlichst einladet
C. G. Rehn, Ober-Meister.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 2. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Wahl eines Stellvertreters.

Im Auftrage des Vorstandes A. Rauff.

Generalversammlung der Schneider-Innung Mittwoch den 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr.

Johann Georg Köppler, amirender Obermeister.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Dienstag den 3. Juli $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Zusammenkunft der Mitglieder der Ausstellungs-Commission: 7 Uhr.

Im Auftrage der am 28. Juni stattgefundenen Versammlung werden die Herren Untercollecteure Leipzigs und Umgegend
eingeladen,

Montag den 2. Juli Abends 7 Uhr

im Saale der Centralhalle zur Berathung über die Eingabe an die Königl. Lotterie-Direction recht zahlreich sich einzufinden.
Die gewählte Deputation.

Verein für Naturheilkunde.

Heute zum Stiftungsfeste gemeinsch. Spaziergang nach der Terrasse. Versammlung Sternwartenstraße Nr. 15 im Garten 3 Uhr.
Abmarsch 3 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Ausstellung

der von mir gefertigten Kirchensachen: Eine reiche gothische Kanzel, Taufständer, Chorstühle nach Borna, Altar mit Malerei nach Cunewalde und anderen Gegenständen.

Franz Schneider,

Kunstwerkstatt für Holz-Architektur und Bildnerei Weststraße Nr. 21.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr:
„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“ (Dabei zur Beruhigung und zur Vorsicht für Jedermann: „Ueber modernes Kriegsrecht“ — nach Prof. Bluntschli. — Ludw. Würkert.

Paulus!

Der unterzeichnete Verein hat von der Feier seines 44. Stiftungsfestes abzusehen und nur am Stiftungstage, **Wittwoch den 4. Juli** Nachmittags 3 Uhr vom italienischen Garten (Ecke der Lessing- und Frankfurter Straße) aus eine Landsprize nach Wahren zu unternehmen beschlossen, wozu er seine alten Häuser und Philister hierdurch freundlichst einladet.
Leipzig, den 29. Juni 1866.

Der Univ.-Sängerverein zu St. Pauli.
W. Gensel, stud. jur., z. Z. Secretär.

Bürger Club.

Morgen, Montag Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Vereinsbrauerei.
Der Vorstand.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **S. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem **hartnäckigen Husten**, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Kadawnis bei Flatow in Westpreußen wurde von **Heiserkeit** und **Brustverschleimung** durch den **Mayerschen Brust-Syrup** befreit. — Die Gattin des Majors **Freiherrn v. Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den **Brust-Syrup**, laut ihrer Zuschrift an Herrn **S. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirksingenieur Herr **Ant. Stroh** in Nemes in Böhmen schreibt wörtlich:

„Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten **Mayerschen Brust-Syrup** von meinem Leiden, einem **hartnäckigen Katarrhus**, gänzlich und **stauend schnell** befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel **gründlich** zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des **echten Mayerschen Brust-Syrups** für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Es gratulirt Herr **Ferdinand Hörnig** zu seinem 25jährigen Jubiläum, daß die ganze Windmühle zittert,
Ein Windmüller.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. D o ß.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Gahn.
Andrae, Director a. Magdeburg, S. de Prusse.
Abrahamson, Kfm. a. Gothenburg, S. de Bav.
Blumenthal, Kfm. a. Jena, Stadt Frankfurt.
Boße, Architekt a. Merseburg, S. z. Palmb.
Bärtner, Fuhrherr a. Torgau, goldne Sonne.
Böttger, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.
Buchwald, Baumstr., und
Brandt, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Braun, Berggolber a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Birkner, Kfm. a. Zeulenroda,
Blumberg, Baumstr. a. Berlin, und
Bretschneider, Mühlenbes. a. Annaberg, Hotel zum Palmbaum.
Bergwitz, Kfm. a. Königsberg, Lebe's S. garni.
Bahr, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Claus, Fabr. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Cellarius, Musikdirector aus Neuhaldensleben, goldnes Sieb.
Cohn, Kfm. a. Bernburg, Stadt Gotha.
Cohn, Banq. a. Hannover, S. St. Dresden.
Dammer, Kfm. a. Königsberg i/Pr., Stadt Nürnberg.
Dominicus, Kfm. a. Werdau, und
Döring, Def. a. Gommern, grüner Baum.
Dunker, Kfm. a. Chemnitz,
Danke, Kfm. a. Limbach, und
Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
Drechsler, Kfm. a. Riesa, S. z. Kronprinz.
Ehlert, Kfm. a. Hannover, Lebe's S. garni.

Herrn Ferdinand Hörnig

gratuliren zu seinem 25jährigen Dienst-Jubiläum
Mehrere Freunde und Bekannte.

Allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, rufe ich bei meiner Ueberiedlung nach meiner Heimath ein herzliches Lebewohl zu mit der Bitte, auch ferner mir ein freundliches Wohlwollen zu bewahren. Zugleich hatte ich nochmals für die vielen Freundschaftsbezeugungen meinen tiefgefühltesten Dank ab.

Johann David Möller.
Cand. R. M.

Leipzig, den 1. Juli 1866.

Bermählte.

S. F. Schulze
F. C. A. Schulze geb. **Keyber.**
Berlin und Leipzig.

Leipzig, den 26. Juni 1866.

Heute Nacht wurde uns ein munteres Zwillingsspärrchen geboren.
Leipzig, den 30. Juni 1866.

Julius Eichorius,
Daleska Eichorius geb. **Seig.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 30. Juni 1866.

Gustav Plager und Frau.

Heute früh 8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.
Leipzig, den 29. Juni 1866.

F. Zimmermann und Frau.

Todesanzeige.

Des Herrn Hand liegt schwer auf uns! Nachdem wir vor acht Tagen unsern lieben **Johannes** begraben, rief heute Gott unser jüngstes Töchterchen **Louise**, 3 3/4 Jahr alt, von uns ab. Beide lieben Kinder unterlagen derselben schweren Krankheit, der Nervenbräune.

Leipzig den 30. Juni 1866.

Die tiefbetrübten Aeltern

Adv. Frenkel.

Amande Frenkel, geb. **Lippold.**

Heute Mittag 1/2 12 Uhr endete ein sanfter Tod die jahrelangen körperlichen Leiden und 4 Wochen schwerer Krankheit meines guten Mannes, **Friedrich Traugott Sienisch**, genannt Napoleon, in seinem 46. Lebensjahre. Leicht sei ihm die Erde!
Leipzig, den 30. Juni 1866.

Sophie verw. **Sienisch**,
geb. **Hauschenbach.**

Für die so vielseitig uns bezeugte herzliche Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres theuern Gatten, Vaters und Schwiegervaters Herrn **F. J. Wucherer** sagen wir Allen, denen wir persönlich zu danken nicht vermochten, hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Die Hinterlassenen.

Espeig, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Eller, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.
 Gersting, Kfm. a. Jungelieben, S. z. Kronprinz.
 Gger, Fabr. a. Mülsen, Stadt London.
 Faulenbach, Kfm. a. Annaberg, und
 Flemming, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Fischer, Kfm. a. Erfurt, S. zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Feustel, Kfm. a. Lengensfeld,
 Fiedler, Kfm. a. Klingenthal, und
 Frisch, Kfm. a. Pöfzenberg, grüner Baum.
 Funk, Kfm. a. Neuselwitz, blaues Ros.
 Fimming, Fabr. a. Putbus, Stadt Hamburg.
 Fickert, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Hahn.
 Funk, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Fidenwirth, Fabr. a. Werbau, grüner Baum.
 Greiner, Lehrer a. Glashütte, Stadt Cöln.
 Grins, Stud. a. Baden, braunes Ros.
 Gräß, Postassistent n. Frau a. Dresden, Lebe's
 Hotel garni.
 v. Gsch, Reg.-Rath a. Zwickau, Münchner Hof.
 Grabad, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
 Gerbarett, Schönfärbereibes. a. Döbeln, und
 Gaube, Schiffer n. Sohn a. Dresden, weißer
 Schwan.
 Gröben, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmb.
 Göbe, Kfm., und
 Gaengel, Fabr. a. Chemnitz, und
 Göbe, Kfm. a. Glauchau, S. de Prusse.
 Glas, Kfm. a. Neustädtel, und
 Glas, Fabr. a. Reichenbach i/B., Stadt Berlin.
 Gauer, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Girschfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Girschfeld, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Nürnberg.
 Herrmann, Fabr. a. Magdeburg, Münchner S.
 Hertwig, Rgttsbes. aus Reinharz, Hotel zum
 Palmbaum.
 Hüppner, Mühlenbes. n. Sohn aus Walden-
 burg, und
 Höhlig, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.
 Hörner, Fabr. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Bertel, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
 Hohfeld, Ingen. a. Naunhof, S. z. Dresdner
 Bahnhof.
 Illing, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Just, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Jungmann, Revierförster aus Hummelshain,
 Stadt Cöln.
 Kronich, Kfm. a. Dranienbaum, Lebe's S. garni.
 v. Kasselofsky, Secretair n. Frau a. Petersburg,
 Hotel de Pologne.
 Kottlose, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Kühn, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
 Kasche, Gebr., Schiffer a. Dresden, w. Schwan.
 Klopsch, Hotelier a. Wörlitz, Lebe's S. garni.
 König, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Keller, Kfm. a. Reichenbach i/B., und
 Karl, Kfm. a. Greiz, Hotel zum Palmbaum.
 Kasten, Privat. a. Thorn, und
 Kaltenborn, Def. a. Burgwerben, gr. Baum.
 Kästner, Baumstr. a. Berlin, S. z. Kronpr.
 Kramer, Fabr. a. Mülsen, Stadt London.
 Koneger, Buchhldr. a. Nürnberg, St. Berlin.
 Kühne, Kfm. a. Chemnitz, S. Stadt Dresden.
 Kürschner, Hopsenhldr. a. Fürth, g. Elefant.
 Lohse, Photograph a. Görlitz, Bamb. Hof.
 Luch, Gärtner a. Erbach, w. Schwan.
 Leonhardt, Mühlenbes. a. Stein, gr. Baum.
 Lassar, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lösch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Lösch, Kfm. a. Annaberg, Stadt Frankfurt.
 Lang, Kfm. a. Chemnitz, S. Stadt Dresden.
 Nachenhauer, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Mertens, Fabrikbes. a. Wittenberg, w. Schwan.
 Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Michaelis, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Meckel, Fabr. a. Nylau, Stadt London.
 Mannheim, Rent. a. Cüstrin, Stadt Frankfurt.
 Müller, Schieferdecker a. Röttersdorf, goldner
 Elefant.
 Müller, Gesellschafterin a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.

Dettel, Bäckerstr. a. Greiz, Münchner Hof.
 Dschag, Kfm. a. Chemnitz, S. Stadt Dresden.
 Pohl, Schmiedemstr. a. Zeulenroda, Brüsseler S.
 Pistor, Apotheker a. Wendorf, Stadt Frankfurt.
 Pfeiffer, Fabr. a. Magdeburg, g. Elefant.
 Reischel, Stud. a. Altenburg, braunes Ros.
 Ruf, Kfm. a. Annaberg, S. z. Palmbaum.
 Rudolph, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
 Reicholdt, Kfm. a. Greiz, Stadt Frankfurt.
 Römer, Def. n. Frau a. Braunschweig, St. Rom.
 Range, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Raabe, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Riehle, Kfm. a. Waldheim, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Rummelmeier, Kfm. a. Neu-Müppin, Hotel de
 Pologne.
 Ruppert, Fabr. a. Schneeberg, St. Hamburg.
 Reichel, Kfm. a. Plauen, Stadt Gotha.
 Rönisch, Kfm., und
 Reiche, Apotheker a. Dresden, S. z. Palmb.
 Roth, Fabr. a. Werbau, grüner Baum.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Reinstein, Fabr. a. Sondershausen, Stadt Cöln.
 Schlenzig, Kfm. a. Altenburg, und
 Seidel, Fabr. a. Glauchau, blaues Ros.
 Schrader, Fel. a. Versmold, und
 Schreck, Rechtsanwält a. Birna, S. z. Palmb.
 Schuermann, Kfm. a. Fürth, S. de Pologne.
 Schmidt, Adv. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Scheidt, Gasmesser a. Magdeburg, g. Sieb.
 Steiger, Schlosser a. Chemnitz, w. Schwan.
 Schmalzer, Kfm. a. Annaberg, Stadt Gotha.
 Lenzler, Kfm. a. Meerane, gr. Baum.
 Kraeger, Rechtsanw. a. Köthen, S. St. Dresden.
 Vogel, Fabr. a. Reichenbach i/B., St. Berlin.
 Wunderlich, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.
 Wagner, Kfm. a. Buchholz, S. z. Palmbaum.
 Weber, Rent. a. Göthenburg, Hotel de Baviere.
 Weigel, Fabr. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Wachsmuth, Dir. a. Gisleben, Stadt Cöln.
 Weiß, Staatsdiener a. Petersburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Juni. Leipz. Credit-Act. 61; Amerikaner 68³/₄;
 60er Loose 55; Dester. Credit-Act. 49³/₄; Dester. Bank-Noten
 76¹/₂. — Wien I. S. 73¹/₂; Hamburg 151¹/₂; Paris 79⁵/₁₂.
 Feste Stimmung mit Liquidation beschäftigt; 1864r Loose 29¹/₂;
 Südbahn 77; Staatsbahn 78¹/₂; Cred.-Actien 48³/₄; 1860r
 Loose 54¹/₂; Metal. 38; Nat.-Anl. 44³/₄; Amerikan. 68¹/₄.
 Wien, 27. Juni. 5% Metall. 58.72; National-Anl. 63.75;
 1854 Loose —; 1860 Loose 76.20; 1864 Loose 63.60;
 Creditloose 105.—; Bantactien 708.—; Creditactien 140.40;
 Silberanleihe 68.50; Nordbahn 153.—; St.-E. A. C. 159.40;
 Galizier 174.50; Böhm. Westb. 125.50; Lomb. Eisenb. 152.50;
 London 130.—; Hamburg 98.25; Paris 51.90.
 London, 29. Juni. Consols 86³/₄.
 Paris, 29. Juni. 3% Rente 63.02. Ital. neue Anleihe —.
 Ital. Rente 39.30. Credit-mobilier-Actien 443.75. 3% Span.
 —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-
 Actien 295.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 278.75. — 265.
 Liverpool, 29. Juni. (Baumwollenmarkt.)
 8000 Ballen Umsatz. Wochenumsatz 78,080, zum Export ver-
 kauft 10,450, wirklich exportirt 14,393, Consum 62,000, revidirter
 Vorrath 958,000 Ballen. Orleans 13¹/₂, Georgia 14,
 fair Dholerah 9, middling fair Dholerah 7¹/₂, middling Dhol-
 lerah 6¹/₂ à 6.

Telegraphische Depeschen.

Von B. L. Bureau gehen uns heute (30. Juni) Vormittags
 folgende Depeschen zu:
 Düsseldorf, 29. Juni, Mittags. Der königlich preussische
 General der Infanterie und Militair-Gouverneur der Rheinprovinz
 und der Provinz Westphalen, Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen,
 hat nachfolgende Proclamation an die Bewohner des Herzogthums
 Nassau erlassen:
 Bewohner des Herzogthums Nassau!
 Se. Maj. der König von Preußen hat das Schwert gezogen,
 um Deutschland vor dem Unglücke zu bewahren, aus der Bahn
 einer glänzenden geistigen und materiellen Entwicklung zurück-
 zufallen unter die entnervende Herrschaft dynastischer Interessen
 und einseitiger Sonderbestrebungen. Aber meines Königs hoch-
 herziger Sinn wollte die zerstörende Last des Krieges nur dorthin

lenken, wo die Nothwendigkeit der Entscheidung es forderte. Die
 reichen Länder, welche die preussische Rheinprovinz umgeben, sehen
 ihre Grenzen unberührt, ihren Handel ungehindert, die Blüthe ihrer
 Felder unangetastet. In frevelhaftem Uebermuth verkennt aber
 das süddeutsche Armeecorps am Main, zu welchem die nassauische
 Regierung ihr Contingent gestellt hat, den menschenfreundlichen,
 deutschen Sinn meines Königs und Herrn. Truppen dieses Corps
 haben es gewagt, in den preussischen Kreis Weßlar einzurücken und
 durch diesen Schritt für mich die Nothwendigkeit herbeigeführt,
 Nassau als ein feindliches Land anzusehen. Die Colonnen meines
 königlichen Kriegsherrn marschiren gegen den Main. Ich hoffe
 um des Nassauischen Landes willen, daß die Haltung seiner Be-
 wohner keinen Zweifel darüber lassen wird, daß sie nicht Theil
 haben an dem verblendeten Beginnen ihrer Regierung.

Gotha, 29. Juni. Es heißt, der König und der Kronprinz
 von Hannover haben ihr Ehrenwort verpfändet, in diesem Kriege
 nicht gegen Preußen zu kämpfen, ebenso die hannoverschen Offiziere,
 welche die Seitengewehre behalten; die Mannschaften sind ent-
 waffnet und sollen in die Heimath entlassen werden. Kriegs-
 material, Munition werden den Preußen übergeben.

Sigmaringen, 27. Juni. Die gestern eingedrungenen
 Württemberger haben die preussische Regierung verdrängt. Der
 Regierungs-Präsident von Blumenthal und zwei Regierungsräthe
 sind vom Militair-Commando ohne Weiteres ausgewiesen.

Nachmittags (30. Juni) trafen folgende Depeschen aus Berlin ein:
 Reinerz, 29 Juni. Nach glaubwürdigen Nachrichten beträgt
 die Zahl der in den beiden letzten Gefechten gefangenen Desterreicher
 über 8000 Mann. Der Kronprinz, welcher sich bis zum Ende
 des Gefechts auf dem Schlachtfelde befand, wurde, als derselbe
 den Soldaten für die bewiesene Tapferkeit im Namen des Königs
 dankte, von den Truppen mit endlosem Jubel begrüßt.

Trautenau, 29. Juni Nachmittags. Von hier werden 3000
 gefangene Desterreicher, von Nachod etwa 5000 nach Posen dirigirt.
 Gotha, 29. Juni. Die Hannoveraner werden nach erfolgter
 Capitulation wahrscheinlich von hier aus per Eisenbahn in die
 Heimath befördert werden.

Coblenz, 29. Juni Abends. Der Regierungs-Präsident
 von Blumenthal aus Sigmaringen ist hier eingetroffen. Die
 außer ihm Ausgewiesenen sind die Regierungsräthe v. Roux und
 Longard, die mit Abführung nach Ulm bedroht waren.

Cöln, 29. Juni Vormittags. Der Verkehr auf der hessischen
 Eisenbahn über Bingen hinaus und der Verkehr auf der nassauischen
 Bahn ist unterbrochen.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 30. Juni Ab. 6 U. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.